

Westfälische Zeitung

Bielefelder Tageblatt

Redaktion u. Expedition Niederrstr. 27. Fernspr. Nr. 61.

Berliner Bureau: Berlin W. 30, Luisenparkstr. 6.

Preis der Inserate: Für die einpaltige Kolonelle oder deren Raum 20 Bfg., für Inserenten in den Kreisen Bielefeld, Halle, Herford, Bielefeld 15 Bfg., die breite Kettenspalte 60 Bfg. Kleine Anzeigen das Wort 2 Bfg., Ueberschrift 10 Bfg. Schluß der Inseraten-Aufnahme für die am andern Tage Mittags erscheinende Nummer abends 7 1/2 Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: Rik Peter Kissen.
Druck und Verlag von J. D. Kister Nachf., beide in Bielefeld.

Die Westfälische Zeitung erscheint täglich außer Sonntags und Feiertags und ist das Haupt-Inserationsblatt für Bielefeld und Umgegend, zugleich Anzeiger für die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises Bielefeld.
Preis des Blattes: in Bielefeld u. bei den sämtl. Agenturen monatlich frei ins Haus gebracht 50 Pf. vierteljährlich 1.50 Mark bei Postbezug monatlich 50 Pf. exkl. Postgebühren.
Im Post-Zeitungs-Katalog unter „Westfälische Zeitung“.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten einschließlich Sonntagsbeilage

Der russisch-japanische Krieg

Die Tokioer Meldungen, die Russen hätten um einen Waffenstillstand nachgehakt, finden eine Ergänzung durch die Schanghaier Drahtung, die Japaner — nicht die Russen — hätten Kapitulationsverhandlungen angestrengt, und General Stoeffel habe sich zur Beratung mit seinen Offizieren Zeit erheben. Die Japaner haben ein ähnliches Gefühl schon einmal vorgetragen. General Stoeffel aber würde heute einen Waffenstillstand gewiß gern annehmen, um seinen Truppen, die ohne Unterbrechung kämpfen müssen und nicht wie die japanischen durch frische abgelöst werden können, einmal ein paar Tage dringend benötigter Ruhe zu verschaffen. Man braucht dabei noch gar nicht einmal anzunehmen, daß der Kommandant die Uebergabe der Festung ernstlich in Erwägung zieht.

Die neueren Nachrichten über die Lage von Port Arthur laufen überdies günstiger für die Russen. Danach sollen die Japaner noch nicht einmal das so genannte Fort Erlangshan genommen haben, von dem, wie es hieß, die wirksame Beschießung anderer Forts und der Zitadelle von Port Arthur stattfände. Es wird weiterhin berichtet, daß die Besatzung noch über reichliche Mengen Lebensmittel und Munition verfüge, und daß lediglich Trinkwasser knapp zu werden beginne. Nun ist aber einmal die Trinkwasserfrage eine ungeheuer wichtige, und umso wichtiger, daß die vorstehende Darstellung der Lage sich ausschließlich auf russfreundliche Quellen stützt. Japanische und englische Berichte fahren fort, die Situation von Port Arthur als eine verzweifelte und dessen Fall als unmittelbar bevorstehend hinzustellen. Die Wahrheit dürfte, wie immer, so auch hier in der Mitte liegen. So lange aber auch nur die geringste Möglichkeit seiner Behauptung vorhan ist, wird Port Arthur nicht übergeben werden, schon deshalb nicht, weil es eine starke Belagerungsarmee in Tätigkeit erhält, die andernfalls bei Rußens Vertreibung werden könnte.

Die Nachricht von der Einleitung von Kapitulationsverhandlungen wird widerrufen, ein Reuters Telegramm meldet:

London, 11. Nov. Bei dem Gerücht von der Kapitulation von Port Arthur handelt es sich augenscheinlich um ein bloßes Gerücht, das jeder tatsächlichen Unterlage entbehrt.

Auf dem nordmandschurischen Kriegsschauplatz haben die Japaner nun doch wieder mit dem Angriff begonnen, indem sie einige Detachements am linken Hunko-Flüßchen, aus denen sie später jedoch wieder verdrängt wurden. Zehn Meilen südlich von Nutsen soll ein Gefecht im Gange sein, in welchem der linke russische Flügel

engagiert ist. Der zum Befehlshaber einer Armee unter dem Oberkommando Kuropatkins ernannte General Kaulbars begibt sich anfangs Dezember nach dem Kriegsschauplatz. Kaulbars äußerte in Petersburg in einem Interview:

„Ich werde mich anfangs Dezember nach dem Kriegsschauplatz begeben. Schon 1900 machte ich dort Studien und durchreiste 7000 Werst mandchurischen Gebiets. Der Winter wird die militärischen Operationen nicht unterbrechen; freilich, die Vorbereitungen für eine Aktion in dieser Jahreszeit sind, wie sich eben jetzt zeigt, notwendig umfassender als im Sommer, auch hat man beiderseits gelernt, sich vor den furchtbaren Wirkungen der modernen Artillerie besser zu schützen, als bisher. Daher die dem harten Erdboden abgerungenen, verschiedenartigen Besetzungen. Die nächsten Stunden werden uns wohl Reueigkeiten bringen. Das Vertrauen unserer Armeen auf Kuropatkin gilt sowohl dem weissen Organisator wie dem beherzten Chef, sein persönlicher Heldennut an der Spitze des Petrowsky'schen Regiments, das er so erfolgreich gegen den Feind führte, entflammte die Offiziere und Mannschaften, und gewiß nicht der geringste seiner Ruhmesstiel ist die möglichste Schonung des Soldaten.“

Russischerseits wird zugegeben, daß die Garnison auf ein Drittel ihres ursprünglichen Bestandes zusammengeschrumpft ist, daß die Japaner aber noch kein einziges der eigentlichen Forts genommen hätten. Port Arthur werde sich voraussichtlich noch bis zum Ende dieses Monats halten. Nach einer Tschiuner Meldung setzen die Japaner die Angriffe auf die nördlichen Forts fort. Ein Fort an der Straße nach Dainu wurde beschädigt und ein Gefecht geführt. Die Schutzwehr in dem Sungshutchan-Fort wurde von Granaten zerstört und die Hälfte der Besatzung getötet. Nach anderen Berichten wurde ein ganzes russisches Regiment vernichtet.

Der Vizefürst Alexejew brachte ein sehr umfangreiches Material mit, das er mit Genehmigung des Zaren wenigstens zum Teil veröffentlichten möchte, um seine Tätigkeit im fernsten Osten zu rechtfertigen. Der Zar selbst verlangt von Alexejew Rechenschaft, dem er die kriegsgerichtlichen Verurteilungen in Ostasien an erster Stelle zur Last legt. Der Empfang des Statthalters in Petersburg soll keineswegs so warm gewesen sein, als es die von der Regierung ausgehenden Berichte darzustellen liebten. Nur auf dem Bahnhofs erlangten einige Höfliche der Politiken und Beamten, auf der Straße empfangen den Statthalter Zischen und feindliche Zurufe. Alexejew bestritt einem Zeitungsreporter gegenüber, daß er als der Mandtschurien abberufen worden sei, er bleibe Vizefürst dieser Provinz, habe aber nach der Ernennung Kuropatkins zum Oberbefehlshaber die Erlaubnis zur Rückkehr nach Petersburg erhalten, wo sein Einfluß wirksamer sein würde als auf dem Kriegsschauplatz.

Es liegt dann ein stillschweigender Zug auf seinen Bildern, wie in den Bienen Theodor Storm's, „Nacht den Heibern“ wären die Norddeutschen Künstler zu erwähnen: die charakteristischen Kunstausstellungen Bielefelds, die kaisertumskundigen Heimkehrer, des Hannoveraner's Routh bedeutende Bilder und die Arbeiten von Ruhlmann Bielefeld, die sich hauptsächlich durch große Feinde an der Farbe auszeichnen. In Hannover sind bereits eine große Anzahl dieser Werke der Norddeutschen Künstler erworben worden. Wir nennen schließlich noch Originalzeichnungen, Skizzen und Studien von Horstmeier, Thöni, Wille, französische Original-Lithographien von Riviere, Corot und Millet, Reproduktionen der Sonderbrücke aus der Münchener Jugend, reiches Mappenmaterial mit Wiedergabe von Schwarz-Weiß-Kunst der Berliner Sezession (Klinger, Stuck, Uhde), der National-Galerie und des Hamburger Museums, Skulpturen, antike und moderne Plastik, sowie moderne Inneneinrichtung vervollständigen die warm zu empfehlende Ausstellung, die in den neuen, intimen Räumen eine bedeutend tiefergehende Wirkung erzielen wird, als ebendem.

Eine interessante Aufführung des „König Lear“ bereitet Antoine in seinem Pariser Theater vor. Das Stück, das von Pierre Loti und Debel neu überarbeitet ist, wird ohne jede Kürzung aufgeführt werden, und so werden 26 bis 27 Verwandlungen der Szenarie notwendig sein. Antoine will das System der jedesmaligen Verankerung der Bühne bei der Verwandlung, das in London und auch bei uns vielfach angewendet wird, nicht einführen, sondern

plage. Das klingt doch recht gesucht. Die Hauptsache ist aber, daß Alexejew bis auf weiteres keine Gelegenheit mehr hat, dem General Kuropatkin ins Handwerk zu pfeifen, womit er gerade genug verdorben hat. Nach einer recht unglaublichen Meldung, die auf Londoner Quellen zurückgeht, soll ein ehemaliger deutscher Offizier, der bei der Ostsee-Flotte mit der drahtlosen Telegraphie beschäftigt ist, erklärt haben, er habe in der verhängnisvollen Nacht zwischen den Hüller Fischerbooten Torpedoboote gesehen und auch gehört, wie ein Torpedo gegen die russischen Kriegsschiffe abgefeuert worden sei. Die Torpedoboote trugen schwebelichen Typus.

Breslau, 11. November. Neue Reservistenaufrufungen ereigneten sich in Bogislav. Zu den auf den Straßenplan- und ziellos umherirrenden hungernden Mannschaften gestellten sich Bauern und Arbeiter. Alle zusammen überfielen zunächst einen Monopolladen, aus dem sie ein großes Quantum Schnaps mitnahmen. Dann begann ein entsetzliches Plündern aller Geschäftslöcher, wobei ein Polizeibeamter getötet wurde. Zur Aufrechterhaltung der Ruhe abkommandiertes Militär erschoss, der Kattow. Bzg. zufolge, vier der Exzedenten.

Kopenhagen, 11. November. Petersburger Privatmeldungen besagen, daß einberufene Reservisten in Wythoff (Gouvernement Mohilew) alle Häuser geplündert und Feuer angelegt hätten. Die halbe Stadt sei dem Brande zum Opfer gefallen. Zu Wittebsk habe es ähnliche Exzesse gegeben. Die Garnison weigerte sich, einzuschreiten. General Rysdowski ist sofort nach Mohilew abgereist.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika

Der Witboi-Aufstand entpuppte sich als ein sogenannter heiliger Krieg. Gouverneur Leutwein telegraphiert aus Rehoboth:

Ich habe einen Brief Hendrik Witbois erhalten, in dem er nach einigen religiösen Wendungen wörtlich sagt: „So hat jetzt Gott aus dem Himmel den Vertrag gebrochen.“ Dann bittet er, seine gefangenen Leute freizulassen, weil sie unschuldig an seinen Taten seien. Die Hauptursache des Aufstandes ist nach Ansicht Leutweins fraglos religiöser Wahnsinn, hervorgerufen durch einen Propheten aus der Kapkolonie, der sich zur äthiopischen Kirche rechnet und der Mitte dieses Jahres eine Zeitlang in Windhut in Haft gehalten wurde. Witboi glaubt an dessen höhere Sendung, folgte an den bestimmten Sieg mittels seiner Söhne.

dem er wird sich eines Hintergedankens bedienen, wie ihm Postart in München erlunden hat.

Die kleine Mitteilungen

Wie Gerhart Hauptmann einem Mitarbeiter der Nuova Antologia mitgeteilt hat, arbeitet er gegenwärtig an einem Roman, der sich „Der Venezianer“ betiteln wird. Als Kern der Handlung soll eine Sage dienen, die die böhmischen Glasbläser mit denen von Murano bei Venedig in Beziehung bringt. — Otto Erich Hartleben hat den 8. Akt des Studentenstückes „Im grünen Baum zur Nachtigall“ nach den Erfahrungen in Wien einer gründlichen Umarbeitung unterzogen. Das Stück wird in dieser neuen Fassung bereits am 12. November im Münchener Hoftheater seine Erstaufführung erleben. — Richard Strauß arbeitet an seiner neuen Oper, deren Text dem Oskar Wilde'schen Drama „Salome“ entnommen ist. — Zum Direktor des Varmer Stadttheaters wurde Direktor Ockert vom Theater in Spinnaker i. G. gewählt.

Spielplan des Bielefelder Stadttheaters für die Zeit vom 12. bis 19. November 1904

Sonnabend. Vorstellung zu kleinen Preisen. Wilhelm Tell.
Sonntag. Flachsman als Erzieher. Komödie in 3 Akten von Otto Ernst.
Montag. Einmaliges Gesamtgastspiel der Königl. Preussischen Hofkapellmesterin Frauella Rosa Poppe, des Herrn Roderich Arndt vom Königl. Schauspielhaus in Berlin, des Fräulein Marianne Bratt und Fräulein Adele Werra vom Berliner Theater in Berlin und des Herrn Paul Pauly vom Schiller-Theater in Berlin.

Auch nach der Erzählung eines aus dem Witboi-Lager zurückgekehrten Postars ist der Aufstand durch Aufreizung eines Propheten veranlaßt worden. Die Witboi glaubten an dessen höhere Sendung und die dadurch gebotene Notwendigkeit zum Aufstand, ebenso an bestimmten Sieg mit höherer Hilfe. Sie werden sich wundern! Zugleich mit dieser überraschenden Erklärung kommen Meldungen über neue und für uns glücklich verlaufene Gefechte sowohl mit Witboi wie mit Hererobanden.

Oberleutnant Böttlin hatte mit seiner Patrouille am 4. und 6. November bei Dirichs heftige Gefechte gegen Sottentottenbanden von zusammen 80 Gewehren unter Unterleutnant Garob, die sich nach dem oberen Padriem-Revier in anscheinend veränderte Stellung zurückzogen. — Streifkolonne des Oberleutnants Gräff der 10. Kompanie mit zwei Maschinengewehren, denen sich die Patrouille des Oberleutnants von Ventibegni angeschlossen, hatte am 6. November ein erfolgreiches Gefecht mit größeren Hererobanden 20 Kilometer nördlich von Otjondobu. Der Feind wurde verfolgt; er verlor zwölf Tote und fünf Gewehre.

Otjondobu liegt an der Grenze des Sandfeldes und unweit jener Gegend, wo Hauptmann v. Klingsch kürzlich Hererobanden schlug, wobei auch vier Großleute fielen.

Ueber den Verlust eines deutschen Dampfers auf der Fahrt nach Swakopmund ist dem Berl. Lok.-Anz. folgende Drahtmeldung zugegangen:

Hamburg, 11. Nov. Der Dampfer „Edith Heyne“ der Hamburger Rhederei Heyne u. Hehmüller ist bei Kodesch an der Liberiahälfte (Westafrika) auf der Reise nach Swakopmund mit Eisenbahnwagen, Lokomotiven und Brückenteilen am 3. November gestrandet und gänzlich Wrack; die Post wurde geraubt. Die aus 28 Mann bestehende Besatzung wurde gerettet. Vom Schiffsgut ist nichts geborgen worden.

Ein großes Wohltätigkeitsfest zu Gunsten unserer Südwestafrikaner plant die Abteilung Berlin der Deutschen Kolonialgesellschaft. Es soll Ende Januar stattfinden. Ehrenpräsident ist Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg.

Für die deutschen Truppen in Südwestafrika hat das Bayerische Landeskomitee des Roten Kreuzes in den letzten Monaten 50 000 Mk. und Viebesgaben im Werte von 20 000 Mk. zusammengebracht.

§ Zum Kapitel Handel u. Gewerbe in Bielefeld.

(Nachdruck verboten.)
Bei den mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk. zur Einkommensteuer veranlagten Personen, (denn nur für diesen Teil der Steuerpflichtigen sind nach dieser Richtung bestimmte Ziffern von der amtlichen Statistik ermittelt worden.) stellte sich im Jahre 1902/03 der Wert des Anlage- und Betriebskapitals in Handel, Gewerbe und Verbau

Sappho. Trauerspiel in 5 Akten von Franz Grillparzer.
Dienstag. Kettenglieder. Ein frohliches Spiel am häuslichen Herd in 4 Akten von Hermann Heermann.
Mittwoch. Keine Vorstellung. Die für diesen Tag anfallenden Passetouts und Mittwochs-Abonnements haben zu der Vorstellung am Freitag, den 18. d. M. Giltigkeit.
Donnerstag. Waterkant. Schauspiel in 3 Akten von Richard Stowronne.
Freitag. Im Mittwoch-Abonnement. (Zum ersten Male) Traumulus. Tragische Komödie in 5 Akten von Arno Holz und Oskar Reichle.
Sonnabend. Vorstellung zu kleinen Preisen.
Doktor Klaus. Lustspiel in 5 Akten von Adolf Arronge.

Spielplan der Königl. Schauspiele zu Hannover

für die Zeit vom 13. bis 20. November 1904
Sonntag. Robert und Bertram.
Montag. Frauenkamp. Nach dem Valle.
Dienstag. Faust und Margarethe.
Mittwoch. Geschlossen.
Donnerstag. Im Heimrecht.
Freitag. Mignon.
Sonnabend. Der Vicomte von Ostorieres.
Sonntag. Carmen.

Ueber neue Reservistenaufrufungen, die auf die Verhältnisse in Russland ein bezeichnendes Licht werfen, liegen folgende Drahtberichte vor:

Kunst und Wissenschaft

Kunstausstellung
Die 4. moderne Kunstausstellung der Herren Otto Fischer und Carl Götterbecker, die am 17. November in dem zukünftigen Museum, Koblengertstraße 1, eröffnet wird, beansprucht diesmal eine ganz besondere Teilnahme aller Kunstfreunde und solcher, die es werden wollen, um nicht als Zeitgenossen zu gelten, die die Umdeutungen der Erde lediglich geschäftlich ausschachten, dieselben bezüglich der schönen Künste aber in launenhafter Burchigkeit mitmachen. Einen breiten Raum wird diesmal die unter dem Namen der „Heidje“ bekannte niederländische Malergemeinschaft einnehmen, die sich im Gegensatz zu der abstrakten Auffassung und Wiedergabe der Wortschöpfung einer mehr konkreten Malweise befließigt. Die „Stimmung“ der Wortschöpfung artelet schließlich in eine gewisse Maniertheit aus, während die Heidje meist schlicht und naturwahr bleiben. Wir finden entzückend leuchtende Heidemotive, in düstergelbten Birkenwegen, den gesamten Stimmungsauber träumerischer Wasserpartien, malerische Brücken, heimatische Acker mit vorzüglich in der Verkürzung gezeichneten Figurenwert (Pferde), vor allem aber liebliche Kleinbildchen, speziell aus dem lüneburger Flecken Barodowiel, der bereits zur Zeit Karls des Großen als wichtiger Handelsplatz galt. Der Hauptvertreter dieser Schule ist Wilhelm Feldmann, zuletzt Schüler von Eugen Bracht in Berlin. Er trifft die Heide in der Abendstimmung wunderbar und läßt besonders bei herabwallender, mondbildurchtränkter Dämmerung Farbentöne und Formen meisterhaft aufammen-

„Ihr habt es so
so wird es auch wo
was Ihr wollt, set
das falsche Wollen,
„Wozu reden wi
ihr mit kaltem Ton
ten nicht von mir sp
Ihr wolltet wissen,
sei dessen Wirkung

4 Ein großer Schwarm Walflische

✚ Ein großer Schwarm Walfische wurde dieser Tage von dem Hamburger Dampfer „Phönix“ in der Nordsee beobachtet. Es ist dies eine Seltenheit.

27 Kinder in 23jähriger Ehe
 sind westpreussischen Blättern zufolge den Maurer
 R.'schen Eheleuten in Dirschau bekehrt worden.
 Unter ihnen befanden sich mehrere Zwillingspaare.
 11 Kinder sind noch am Leben.

Stimmen aus dem Leserkreise

Die Redaktion steht den unter dieser Rubrik veröffentlichten Auslassungen vollkommen fern und übernimmt für dieselben weder dem Publikum gegenüber auch keinerlei Verantwortung. Wer mit einem Artikel nicht einverstanden ist, dem stellen wir den Raum zur Entgegnung sehr zur Verfügung. Anonyme Einleitungen bleiben unberücksichtigt.

8 Uhr-Ladenschluß.
In der vorletzten Nummer dieser Zeitung macht ein Herr R. ernste Bedenken gegen die Einführung

des 8 Uhr-Vorenschlusses geltend, die ich doch gerne
verstreuen möchte. Herr R. behauptet nämlich, ihm
seien aus verschiedenen Städten, wo der 8 Uhr-
Schluß eingeführt ist, Klagen zu Ohren gekommen.
Herr R. glaubt auch wohl, daß den Geschäfts-
inhabern durch einen früheren Schluß Schäden er-

wachsen würden. — Nun steht aber die Tatsache fest, daß man nirgends den einmal eingeführten früheren Zadeninßluß wieder aufgeben hat. Sondern das Gegentheil war der Fall, die einßichtigsten Elemente unter den Zadeninßhabern geßellten ſich im

immer größerer Zahl zu den Freunden des 8 Uhr-Geschäftsflusses. Ein Beispiel mag dieses be-
weisen. Im Jahre 1901 war der 8 Uhr-Aden-schlus
bereits im Jahre 1901 zum Gesetz erhoben. Da-
mals erklärten sich 850 Adeninhaber für und 221
gegen seine Einführung. Nach einer irrigen

Auslegung des Gesetzes sollten auch die Wirte seinen Wirkungen unterworfen sein. Als aber am Ende des Jahres 1902 durch eine Gerichtsentscheidung bestimmt wurde, daß die Wirte dem Ladenschlußgebot nicht unterstellt seien, hob der Senat am 28. April 1903 8. 11. 1903 1. 1. 1903 wieder

einen von einem der 8 Uhr-Ladeninhaber wieder auf. Die Wiedereinführung desselben wurde aber sofort beantragt und die im Januar 1903 vorgenommene Abstimmung hatte einen von den Begünnern erwarteten Erfolg: 1165 Ladeninhaber erklärten sich für die Wiedereinführung des 8 Uhr-Laden-

Schlusses und die Zahl der Gegner war von 221 im Jahre 1901 auf 80 zusammengeschrumpft. — So wirkte die praktische Erprobung des 8 Uhr-Schlusses in Lübeck, und Herr R. wird mir wohl Recht geben, wenn ich behaupte, daß auch in Vieldielei die Anhänger eines früheren Gesellschaftsschlusses sich stetig

vermehrten. Das ist auch ganz richtig, denn der Konsum hängt nicht von Steigerung der Kaufkraft ab, sondern von der Kaufkraft und das Gerede von dem Ruin des Kleinhandels und durch einen früheren Abendschluß muß in das Nicht-

Briefkasten

muß einerseits der Vermieter umgehend vornehmen und der Mieter geschehen lassen. Zu 2. Die Anweisung eines anderen Zimmers als Ersatz ist nicht erforderlich. Zu 3. Nein. Zu 4. Die vertraglich vereinbarte Zeit, in welcher die Wohnung durch Mietschlüsse auf befristung ist, muß von beiden

Parteien innegehalten werden. Zu 5. Der Haus-
wirth hat nach den erforderlichen Reparaturen in
der Wohnung nur den groben Schmutz, Kalk usw.,
beizugehen zu lassen. Zu 6. Alle Rechte sind im
Wege der Privatklage zu verfechten. Zu 7. Läßt

Rhedea. Nach der Provinzial-Polizeiverordnung vom 11. Juli 1888/9. Februar 1899 muß Wild, welches in ganzen Stücken oder zerlegt in Läden, auf Märkten oder sonst auf irgend eine Art zum

weichen, bitternden Tönen, „kommt doch zu-
rück zu uns! Verwandelt Eurer Mutter Seh-
nuchtsströmen in Freudentränen, 'o lange es
Zeit ist. Gebt ihn doch auf, den finsternÜber-
glauben —, gebt ihn auf, um dafür den Se-

gen einer Mutter zu erlangen! Kommt, überzeugt Euch, daß Ihr beglücken könnt; wieder! Kommt so den verlorenen Glauben gleich — kehrt mit mir wieder um!“

Es war als wollte sie die Arme nach ihm ausstrecken. Ihre Augen, ihre halbgedörrten Lippen, alles in ihr bat und flehte: — aber Svante stand ihr ungerührt und finster gegenüber und empfand nur ein mitleidiges

„Ihr habt ganz recht,“ sagte er schneidend, „ich habe ganz allein über mein Leben zu verfügen und bin ganz allein verantwortlich dafür, wie ich mir's einrichte. Ueberlaßt

Wieder wandte er sich ab. Zwischen dem
Rauschen des Baches tief unten hörte er die
schweren Atemzüge des Mädchens, das hinter

„Guten Abend, Herr. Ich gehe heim.“

chied in gewohnter Weise die Hand zu rei-
hen, war sie schon mit einem leichten Kopf-
neigen an ihm vorüber und begann schnell
und sicher abwärts zu steigen.

Langsam schlug Ebante die entgegenge-
setzte Richtung ein. Der Weg begann steil an-
zu steigen, durch spärliche Waldbestände, im-
mer hart an der Schlucht entlang. Immer tie-

er und ferner Klang des Rauschen und Tosen
des Baches. Zimmer einsamer umschloß ihn
wie hehre Felsenwildnis. In den letzten Wo-
chen hatte ihm diese starre Einsamkeit wohl-
gethan; jetzt tat sie ihm weh. Diese nachten,

27



Bücherchau

Kauft nur

Petersburger Gummischuhe

Halbpreises daher billigstes

Nur echt
mit Dreieck-

1860
TRAUM
CHIEFGEWIS

Marke auf der Sohle.

Gerichtssaal

Leipzig, 8. November. (Doppelte Ausübung des Wahlrechts.) Ein die weitere Öffentlichkeit interessierender Fall beschäftigt heute den vierten Strafsenat des Reichsgerichts. Wegen Wahlrechtsausübung ist am 15. Dezember v. J. von Landgericht Leipzig der Herr Friedrich Hermann Leonhardt in Folge der drei letzten Urteile verurteilt worden. Er war bei der Reichstagswahl im vorigen Jahre an zwei Orten gewählt. In Dahlen, wo er seinen Wohnsitz hat, und in Reudnitz, wo er in Arbeit stand, war er in die Wählerliste eingetragen worden. In Reudnitz verweigerte er, daß er schon in Leipzig-Land (sozialistisch) gewählt habe. In Leipzig hat er einen Wohnsitz im Sinne des Wahlgesetzes gehabt. Der Eintrag in die Wählerliste in Reudnitz war daher gesetzmäßig. Er hatte aber seinen Wohnsitz auch in Dahlen, daher war der Eintrag in die Wählerliste auch ordnungsmäßig. Jeder Reichstagsgewählte, so heißt es in dem Urteil weiter, darf nach dem Wahlrecht nur an einem Orte wählen. Daher muß sich der Wahlberechtigte nach dem Urteil entscheiden, wo er sein Wahlrecht ausüben will. Der Angeklagte hatte sich am 18. Juni für Leipzig entschieden. Daher dürfte er sich am 25. Juni nicht an der ersten Wahl in Dahlen beteiligen. Der Angeklagte ist sich bewußt gewesen, daß, nachdem Geyer in Leipzig-Land endgültig gewählt war, er sich in Dahlen nicht nochmals an der Wahl beteiligen dürfe. Das Wahlergebnis ist dadurch um eine Stimme gesunken. Die Wahlen sollen den Willen der Wähler unter Berücksichtigung zum Ausdruck bringen. Verboten ist jede Handlung, die das richtige Verhältnis beeinträchtigt. — Gegen das Urteil hatte der Angeklagte Revision eingelegt. Sein Verteidiger, der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Dr. Herzfeld aus Berlin, der selbst wegen eines gleichen Falles verurteilt worden ist (über seine eigene Revision hat das Reichsgericht noch nicht entschieden), führte zur Begründung des Rechtsmittels folgendes aus: Es fragt sich, ob die Stichwahl ein selbständiger Wahlakt ist oder nur die Fortsetzung der Hauptwahl. Der § 7 mit § 6 zusammen ergibt das Ergebnis: § 7 bestimmt nur die örtliche Zuständigkeit der Wahlbezirke, aber nicht, daß jeder Wähler nur einen Mann wählen dürfe. § 7 spricht nur davon, daß innerhalb eines Wahlkreises nur ein Ort zulässig ist. Bei einer Wahl ist es natürlich auch nicht zulässig, daß in Leipzig und Dahlen zugleich gewählt wird. § 8 gibt die Lösung. Die Regierung hatte permanente Wahlkreise vorgeschlagen, es ist dafür aber nicht permanente gewählt worden. Auf Veranlassung des Abgeordneten Rühr ist bestimmt worden, daß bei Stichwahlen neue Listen aufgestellt werden. Daraus folgt, daß die Stichwahl eine selbständige Handlung ist. § 29 des Wahlgesetzes bekräftigt dies: Die Hauptwahl ordnet der Kaiser an, die Stichwahl der Wahlvorsteher. Die Hauptwahl schließt mit dem Wahlsieg ab. § 34 des Wahlgesetzes hat noch

Übersichtskarte zur Lage in Deutsch-Südwestafrika



Die Kriegslage in Deutsch-Südwestafrika ist noch in keiner Weise geklärt. Unter diesen Umständen ist es zur Zeit nicht möglich, genau anzugeben, in welchem Terrain sich die Kämpfe abspielen werden, ob dieselben in der Gegend zwischen Rehoboth und Gibeon, oder ob sie südlich davon stattgefunden haben. Diese Ungewißheit macht es uns zur Zeit

unmöglich, unsern Lesern mit einer Spezialkarte des Gefechtsgebietes zu dienen. Wir müssen uns vielmehr darauf beschränken, ein allgemeines Überblicksblatt zu geben, welches gleichzeitig über die Verteilung der schwarzen Volksstämme Aufschluß gibt, mit denen wir jetzt in Unfrieden leben.

Es ist ganz irrig und widerspricht einer früheren Entscheidung. Die Entscheidungen treffen nur Fälle, die sich auf die äußere Wahlhandlung, aber nicht auf das materielle Wahlrecht beziehen. Auch der § 108 des Gesetzes will nur die äußere Wahlhandlung schützen, nicht das materielle Wahlrecht. Die Ausübung des Wahlrechts ist nicht möglich ohne die Hilfe des Wahlvorstehers, der den Zettel einlegt. Daher ist der Wahlvorsteher Mittäter oder Gehilfe. Er darf den Zettel nicht zurückweisen und macht sich zugleich strafbar, wenn der Wähler nicht berechtigt ist. Das wäre die Konsequenz. Nach der Auffassung des Landgerichts müßte der Wahlvorsteher die ganze Liste durchprüfen, um Unberechtigten zu streichen. Das ist zu viel verlangt. Ueber die Wahlberechtigung hat nur der Reichstag zu entscheiden. — Der Reichsanwalt führte dagegen folgendes aus: Dieser Fall liegt völlig gleich dem, der am 11. Juli den 3. Strafsenat beschäftigte. Nur hatte der damalige Angeklagte an demselben Orte in zwei Wahlkreisen gewählt. Die Stichwahl entbehrt jeden selbständigen Charakters und ist nur eine Fortsetzung der Hauptwahl. Die Stichwahl ist nur die Beendigung der Hauptwahl, welche vorläufig ohne Ergebnis war. Es gehört aber zum Wesen der Wahl, daß jemand gewählt wird. § 108 will auch eine materielle unrichtige Verbeiführung eines Wahlergebnisses bestrafen. Es ist nicht einzusehen, weshalb der Gesetzgeber die materielle Wahl nicht schützen wollte, wenn er die äußere schützte. Durch den Artikel von Dreymann aus dem Jahre 1889, der eine bezügliche Schwäche des preussischen Gesetzes aufdeckte, war der Gesetzgeber darauf hingewiesen, diesen Fehler nicht aufzunehmen. Der Wahlvorsteher kann sich nicht strafbar machen, wenn er dem Gesetze gehorcht und den Zettel unterschreibt annimmt. Ebenfalls wird ein Richter, der einen Meinelb annimmt, Gehilfe bei Begehung des Meinelbes. Was in früheren Entscheidungen zu Gunsten der Angeklagten zu sprechen scheint, sind nicht Punkte, die die Entscheidung tragen, auf die deshalb das Reichsgericht selbst nicht befähigen Nachdruck legen will. Daß das Gesetz nicht die Wahl an zwei Orten verbietet, wie der Reichsrichter behauptet, bedarf wohl keiner Widerlegung. Das Gesetz verbietet direkt eine Wahl an zwei Orten. — Das Reichsgericht schloß sich im wesentlichen den Ausführungen des Reichsanwalts an und erklärte auf Verwerfung der Revision.

Gotha, 10. November. Ein Muttermörder. Der Fabrikarbeiter Scharfberger aus Bad Thal, der seine 84jährige Mutter so mißhandelt hatte, daß sie noch denselben Tag starb, wurde vom Schwurgericht zu vier Jahren Gefängnis verurteilt.

Nachen, 11. November. (Zur Warnung.) Die hiesige Strafkammer verurteilte ein junges Mädchen aus Gesevich, das in die Zeitung eine fingierte Verlobungsanzeige eingelegt hatte, wegen öffentlicher Beleidigung zu einem Monat Gefängnis.

BERLIN C. Breitestr. 12-18

Rudolph Hertzog

BERLIN C. Breitestr. 12-18

Wohlfeile Kleider-Stoffe

Zum Weihnachts-Verkauf gestellte sehr preiswerte Qualitäten:

GRAND PRIZE Welt-Ausstellung St. Louis 1904.

Gegründet im Jahre 1839.

Wohlfeile Damentuche

Glatt und meliert, reiche Farbauswahl. . . Breite 80/90 cm 60 bis 85 Pf.

Wohlfeile melierte Stoffe

Praktische Qualität, viele neue Melangen, Br. 90/95 cm 65 Pf. bis 1.75 M.

Reinwollene, einfarbige Cheviots

Grosse Auswahl neuer Farben Br. 106/115 cm 1 bis 2.00 M.

Wohlfeile Weft- und Lüsterstoffe

Praktische Stoffe für Hauskleider etc., . . Br. 85/90 cm 80 Pf. bis 1.20 M.

Schwere Kleider-Warps

Glatt, gestreift, kariert Br. 54/56 cm 40 u. 50 Pf.

Schwarze Cheviots und Kammgarnstoffe

Breite 100/120 cm das Meter 1.00 bis 2.10 M.

Schwarze Mohairs

Gemustert, Breite 90/110 cm das Meter 1.00 bis 2.00 M.

Madapolam und Blandruck

Breite 70/80 cm das Meter 35 bis 80 Pf.

Wohlfeile blaugrüne Stoffe

Neue Streifen, Karo und Fantasiemuster, . . Br. 90/110 cm 80 Pf. bis 2 M.

Wohlfeile Blumenstoffe

neueste Farbenstellungen, Streifen, Karos u. origin. Fantasiemuster, Br. 90/110 cm 95 Pf. bis 1.80 M.

Wohlfeile Noppen- und Zwirnstoffe

i. engl. Geschmack, Karos, Str. m. Noppen, Br. 95/110 cm 80 Pf. bis 1.65 M.

Reinwollene, einfarbige Kammgarnstoffe

Glatt und gemustert, neue Farben Br. 95/110 cm 1 bis 2 M.

Wohlfeile Zibeline, Stoffe mit glänzenden Härchen

Meliert, kariert, dunkle und lebhaft Farben, Br. 90/110 cm 95 Pf. bis 2 M.

Schwarze Alpaccas

Glatt und gemustert, . . . Breite 100/120 cm, das Meter 1.00 bis 2.00 M.

Schwarze Damen-Tuche

Wohlfeile Qualität, . . . Breite 95/115 cm, das Meter 1.60 bis 2.50 M.

Ginghams für Hauskleider u. Schürzen

Breite 70/120 cm das Meter 55 bis 80 Pf.

Baumwollene Lama- und Damentuche, Breite 70/80 cm, das Meter 50 bis 80 Pf.

Die illustrierte Weihnachts-Preisliste wird auf Wunsch franco zugesandt.

Farbige Seiden-Stoffe glatt und gemustert Meter 90 Pf. bis 3 M.
Chin-Seiden-Stoffe Breite 48/50 cm, . . Meter 2.50 bis 4 M.
Gestreifte u. karierte Seide Meter 1.80 bis 3.50 M.
Gestreifte, karierte gaufrirte und gemusterte Sammete Breite 45/47 cm Meter 1.65 bis 3 M.

Schwarze Seide, glatt und gemustert, . . Meter 1.50 bis 3 M.
Bedr. Foulards, Libertys, Surahs Meter 1.10 bis 2.25 M.
Seid.Blusen-Stoffe, gestreift, kariert etc. Meter 1.00 bis 2.25 M.
Seid. Blusen-Stoffe, gestreift, kariert etc. Meter 1.00 bis 2.25 M.

Proben franko.

Alle Aufträge von 20 Mk. und franko.

Achtung!



Diese Artikel entstammen einer Masse, die wir in Gemeinschaft mit unserem Hagener Hause übernommen haben, und sind trotz des billigen Preises von derartig guter Qualität, dass sie allgemeines Staunen hervorrufen werden. Eine derartig günstige Kaufgelegenheit wird sich so leicht, bei den jetzt ständig steigenden Lederpreisen, nicht wieder bieten und ist deshalb von grossem Interesse für jeden.

Man überzeuge sich von der Tatsache.

Hesse & Co. Schuhwarenhäuser,

Niedernstr. 34.

Einmaliges Angebot!

Herren-Knopfstiefel

echt Chevreaux

moderne elegante Form

785

Damen-Schnür- u. Knopfstiefel

Ia. Chevreaux- u. Boxkalfleder

Rahmenarbeit, nur moderne Bodensteherformen mit und ohne Lackschicht

1050

Damen-Hausschuhe (mit Absatz)

warm gefüttert, Plüschfütterung, darunter allerfeinste Leder-sorten, braun, rot u. schwarz

265

BIELEFELD.

Fernruf 872.

211. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

5. Klasse, 4. Ziehungstag, 11. November 1904. Vormittag.
Nur die Gewinne über 240 Mfr. sind in Klammern beigef.
(Ohne Gewähr. V. d. L. u. d. S.) (Nachdruck verboten.)

40 55 344 78 435 45 528 45 87 689 740 849 63 935
1051 78 95 (1000) 155 241 849 416 500 504 81 784
889 947 58 288 (500) 482 83 730 883 945 8033 123
359 77 512 95 661 87 720 854 4238 60 358 63 556 604
56 5049 139 345 94 607 78 718 55 75 805 9 6111 498
7246 97 818 460 65 581 788 854 900 8135 295 308
407 55 721 84 809 908 (3000) 9130 457 78 586 93
657 95
10091 94 178 201 320 55 450 530 709 815 (1000)
52 11145 252 (1000) 371 522 36 49 53 (500) 840 994
12176 88 95 (3000) 332 412 554 71 651 (500) 96 974
920 60 (1000) 13050 78 50 154 300 427 514 42 682 (500)
820 26 14519 22 30 35 92 773 808 (1000) 974 15000
57 121 (500) 249 358 (1000) 401 56 658 92 737 72 871
500 90 91 989 99 16223 35 424 46 934 5 717 (500)
87 851 57 17101 4 433 550 650 (3000) 71 (500)
742 45 909 18290 443 518 882 19030 105 73 208 85
487 578 80 695 713 915
20217 445 669 (500) 21093 143 48 206 33 87 415
683 916 (500) 81 22070 (500) 78 131 (500) 219 50 51
94 300 26 473 79 (500) 611 833 23195 339 627 862
78 24115 252 488 009 90 700 54 75 82 25004 312
923 97 26005 81 542 820 741 (1000) 887 967 64 76
27129 35 57 84 300 59 (3000) 71 531 747 73 901 74
22158 235 408 519 839 59 907 20194 (1000) 252 880
507 98 (1000) 606 78 720 807 80 (3000)
20445 63 64 77 551 727 938 44 84 31002 213
538 942 54 56 32026 219 306 48 435 572 75 (500) 87
646 90 725 98 829 40 56 33009 100 72 379 510 627
24240 87 456 515 93 (3000) 409 109 72 379 510 627
51 67 290 75 318 448 526 74 88 (3000) 740 64 852
89 36072 425 729 889 (1000) 37016 85 (500) 230 49
78 319 400 19 50 692 933 33072 (500) 154 305 530
631 716 39 59193 98 (3000) 303 80 404 611 740
608 (500)
40042 (3000) 104 (500) 20 83 273 510 687 753
41102 45 (1000) 62 (500) 312 403 628 (3000) 47 813
27 87 91 42101 210 27 373 483 709 929 43165 217
(500) 51 378 91 478 88 518 603 776 861 44051 336
41 520 913 799 45018 270 (3000) 316 (3000) 454
562 627 785 835 45 (500) 45007 (500) 152 390 630 86
738 (3000) 803 (3000) 47487 502 86 643 56
734 94 814 28 38 903 29 48224 317 27 76 405 517
(5000) 643 95 899 86 994 49186 255 303 82 (500)
413 49 (1000) 550 615 34 709 (3000) 19 784 956
50155 (3000) 219 (1000) 590 99 912 33 910 68
51397 493 (500) 500 98 (3000) 625 762 842 52018
110 373 76 623 39 713 919 81 53116 222 39 418 47
599 640 515 75 982 84 (500) 5125 220 74 386 88 419
84 (1000) 638 824 (1000) 55033 126 324 634 38 (1000)
40 45 (500) 926 50152 221 30 333 602 883 57382
551 55 724 96 893 909 55028 517 79 333 (500) 516
633 81 745 (500) 59044 149 303 414 (500) 67 808 904
(10000) 32
60054 (3000) 264 586 634 40 804 20 62 934
61209 (1000) 12 440 550 681 62028 147 512 312 78
427 78 93094 131 40 473 (500) 525 769 873 94102
557 694 99 738 64326 81 432 37 95 (500) 531 (500)
633 781 854 (500) 62040 253 320 450 618 (500) 954
64 66012 115 74 221 387 530 96 638 86 808 (3000)
67385 466 556 (1000) 650 798 (3000) 904 68275
350 (500) 73 489 91 95 (1000) 738 810 (1000) 69234
52 466 (500) 523 646 712 981
70903 135 78 349 659 65 703 878 926 98 71006
78 202 310 423 81 637 75 989 (3000) 72171 216
504 50 (3000) 639 665 72155 325 443 80 729 (1000)
56 899 74015 (500) 390 225 (500) 449 68 539
(500) 49 705 7 978 91 75005 127 (3000) 396 (1000)
589 657 90 723 68 998 76067 (500) 149 507 29 605
747 54 817 913 48 55 77077 78 198 248 379 514 72
754 932 57 75719 (1000) 79056 146 426 44 540 50
899
60149 354 476 574 98 787 879 81778 845 910 74
82181 90 90 212 96 357 451 534 36 655 (3000) 839
970 83198 230 (3000) 78 309 711 30 807 84031
332 86 97 487 685 898 85053 302 554 753 (500) 61
18019 47 71 79 138 596 524 820 29 87009 67 68
76 479 84 532 33 642 93 (500) 886 93 95 910 18 52
88152 229 (3000) 534 825 72 797 956 (3000)
89219 30 343 541 (10000) 95 988
90255 304 409 11 73 559 30 686 710 42 55 91026
(500) 48 (3000) 186 345 510 722 (1000) 37 821 92187
422 788 93094 131 40 473 (500) 525 769 873 94102
(500) 11 244 (500) 55 353 (1000) 94 519 651 747 104356
58 703 16 105109 41 89 525 (3000) 648 50 84 777
948 962 106271 354 413 87 535 36 724 866 107383
(500) 768 880 943 55 108599 880 109075 99 157 884
641 82 778 90 881 904
110078 93 (500) 175 234 69 71 323 95 (1000) 417 91
55 788 88 813 (500) 944 73 111006 15 148 83 243 419
577 717 62 811 51 112087 874 402 72 74 561 86

746. 113141 893 (500) 456 538 716 901 17 41 114061

181 254 88 405 79 (500) 876 115049 107 78 93 291 96
501 115202 12 (3000) 84 514 (3000) 587 71 90 564
89 711 117045 47 169 80 706 115005 198 494 518 29
620 778 (500) 940 56 119025 69 (1000) 304 504 (1000)
648 (500)
120320 449 50 80 (500) 505 732 80 988 121233
42 43 95 348 619 766 (1000) 68 819 60 990 122169
352 409 716 878 82 (500) 963 (500) 123019 91 322
(500) 73 76 590 86 674 881 959 86 (500) 124143 204
54 62 456 520 39 (500) 839 913 125071 74 556 605
82 90 792 882 952 126027 516 93 757 127089 187
384 88 746 68 560 125129 84 72 55 227 (1000) 482
541 679 716 129036 56 90 108 55 358 449 (3000)
606 45 48 864
130072 89 805 52 53 959 87 (500) 131027 89 152
383 90 (1000) 483 89 622 51 706 88 (500) 867 798
132076 126 60 217 383 429 53 529 670 99 761 923 25
86 (1000) 133239 776 846 900 134041 93 95 170 234
447 630 512 81 701 5 65 983 135165 82 263 874 776
(1000) 79 617 78 87 719 872 81 (500) 145022 239 752
62 450 331 799 824 951 99 137054 (1000) 125 221
373 (1000) 421 78 617 701 73 80 138036 (500) 56
279 306 (1000) 83 462 557 99 697 139131 263 526
709 835
140057 298 301 445 500 13 682 880 141060 (500)
107 83 206 699 978 142376 (1000) 455 515 94 614 53
(3000) 732 859 938 47 65 143314 (3000) 73 562
68 72 650 728 29 (1000) 54 518 49 70 144349 446
(1000) 79 617 78 87 719 872 81 (500) 145022 239 752
829 91 971 92 146130 38 54 207 84 (3000) 85 330
541 48 74 705 849 88 147005 303 326 576 736 820
51 83 910 46 (1000) 148045 185 (500) 255 (3000)
324 71 420 502 9 34 725 32 100 69 72 149052 190
267 (1000) 92 607 679 70 3 817 91
150040 78 104 17 307 (1000) 789 848 151059 60
136 (500) 226 312 (500) 23 42 441 569 829 (500) 950
99 15264 218 405 57 (3000) 688 920 153032 85
90 (500) 98 209 329 (1000) 624 812 (1000) 16 935 61
154090 225 49 556 84 (500) 10 76 914 78 85 155049
181 (10000) 309 716 851 82 156087 113 31 75 83
723 963 157021 84 174 238 503 33 88 645 (500) 69
721 34 (500) 826 920 158094 112 23 43 97 828 927
159147 84 202 74 398 408 88 593
160029 139 75 259 423 31 534 41 821 965 77 78
16251 881 162078 156 51 236 402 17 553 779 840
92 38 163041 82 202 27 60 (3000) 72 374 453 56
62 540 611 765 72 (1000) 879 884 164096 (1000) 163
239 96 380 628 805 965 89 165011 120 283 91 833
(3000) 617 (500) 879 971 166337 641 773 88 (3000)
91 167422 (1000) 506 68 734 95 942 168014 181
229 52 91 317 71 414 524 56 781 876 943 169058 139
268 75 988 819 (500) 86 91
170009 200 621 47 59 811 35 919 171052 287 328
416 1251 881 162078 156 51 236 402 17 553 779 840
92 38 163041 82 202 27 60 (3000) 72 374 453 56
62 540 611 765 72 (1000) 879 884 164096 (1000) 163
239 96 380 628 805 965 89 165011 120 283 91 833
(3000) 617 (500) 879 971 166337 641 773 88 (3000)
91 167422 (1000) 506 68 734 95 942 168014 181
229 52 91 317 71 414 524 56 781 876 943 169058 139
268 75 988 819 (500) 86 91
170009 200 621 47 59 811 35 919 171052 287 328
416 1251 881 162078 156 51 236 402 17 553 779 840
92 38 163041 82 202 27 60 (3000) 72 374 453 56
62 540 611 765 72 (1000) 879 884 164096 (1000) 163
239 96 380 628 805 965 89 165011 120 283 91 833
(3000) 617 (500) 879 971 166337 641 773 88 (3000)
91 167422 (1000) 506 68 734 95 942 168014 181
229 52 91 317 71 414 524 56 781 876 943 169058 139
268 75 988 819 (500) 86 91
170009 200 621 47 59 811 35 919 171052 287 328
416 1251 881 162078 156 51 236 402 17 553 779 840
92 38 163041 82 202 27 60 (3000) 72 374 453 56
62 540 611 765 72 (1000) 879 884 164096 (1000) 163
239 96 380 628 805 965 89 165011 120 283 91 833
(3000) 617 (500) 879 971 166337 641 773 88 (3000)
91 167422 (1000) 506 68 734 95 942 168014 181
229 52 91 317 71 414 524 56 781 876 943 169058 139
268 75 988 819 (500) 86 91
170009 200 621 47 59 811 35 919 171052 287 328
416 1251 881 162078 156 51 236 402 17 553 779 840
92 38 163041 82 202 27 60 (3000) 72 374 453 56
62 540 611 765 72 (1000) 879 884 164096 (1000) 163
239 96 380 628 805 965 89 165011 120 283 91 833
(3000) 617 (500) 879 971 166337 641 773 88 (3000)
91 167422 (1000) 506 68 734 95 942 168014 181
229 52 91 317 71 414 524 56 781 876 943 169058 139
268 75 988 819 (500) 86 91
170009 200 621 47 59 811 35 919 171052 287 328
416 1251 881 162078 156 51 236 402 17 553 779 840
92 38 163041 82 202 27 60 (3000) 72 374 453 56
62 540 611 765 72 (1000) 879 884 164096 (1000) 163
239 96 380 628 805 965 89 165011 120 283 91 833
(3000) 617 (500) 879 971 166337 641 773 88 (3000)
91 167422 (1000) 506 68 734 95 942 168014 181
229 52 91 317 71 414 524 56 781 876 943 169058 139
268 75 988 819 (500) 86 91
170009 200 621 47 59 811 35 919 171052 287 328
416 1251 881 162078 156 51 236 402 17 553 779 840
92 38 163041 82 202 27 60 (3000) 72 374 453 56
62 540 611 765 72 (1000) 879 884 164096 (1000) 163
239 96 380 628 805 965 89 165011 120 283 91 833
(3000) 617 (500) 879 971 166337 641 773 88 (3000)
91 167422 (1000) 506 68 734 95 942 168014 181
229 52 91 317 71 414 524 56 781 876 943 169058 139
268 75 988 819 (500) 86 91
170009 200 621 47 59 811 35 919 171052 287 328
416 1251 881 162078 156 51 236 402 17 553 779 840
92 38 163041 82 202 27 60 (3000) 72 374 453 56
62 540 611 765 72 (1000) 879 884 164096 (1000) 163
239 96 380 628 805 965 89 165011 120 283 91 833
(3000) 617 (500) 879 971 166337 641 773 88 (3000)
91 167422 (1000) 506 68 734 95 942 168014 181
229 52 91 317 71 414 524 56 781 876 943 169058 139
268 75 988 819 (500) 86 91
170009 200 621 47 59 811 35 919 171052 287 328
416 1251 881 162078 156 51 236 402 17 553 779 840
92 38 163041 82 202 27 60 (3000) 72 374 453 56
62 540 611 765 72 (1000) 879 884 164096 (1000) 163
239 96 380 628 805 965 89 165011 120 283 91 833
(3000) 617 (500) 879 971 166337 641 773 88 (3000)
91 167422 (1000) 506 68 734 95 942 168014 181
229 52 91 317 71 414 524 56 781 876 943 169058 139
268 75 988 819 (500) 86 91
170009 200 621 47 59 811 35 919 171052 287 328
416 1251 881 162078 156 51 236 402 17 553 779 840
92 38 163041 82 202 27 60 (3000) 72 374 453 56
62 540 611 765 72 (1000) 879 884 164096 (1000) 163
239 96 380 628 805 965 89 165011 120 283 91 833
(3000) 617 (500) 879 971 166337 641 773 88 (3000)
91 167422 (1000) 506 68 734 95 942 168014 181
229 52 91 317 71 414 524 56 781 876 943 169058 139
268 75 988 819 (500) 86 91
170009 200 621 47 59 811 35 919 171052 287 328
416 1251 881 162078 156 51 236 402 17 553 779 840
92 38 163041 82 202 27 60 (3000) 72 374 453 56
62 540 611 765 72 (1000) 879 884 164096 (1000) 163
239 96 380 628 805 965 89 165011 120 283 91 833
(3000) 617 (500) 879 971 166337 641 773 88 (3000)
91 167422 (1000) 506 68 734 95 942 168014 181
229 52 91 317 71 414 524 56 781 876 943 169058 139
268 75 988 819 (500) 86 91
170009 200 621 47 59 811 35 919 171052 287 328
416 1251 881 162078 156 51 236 402 17 553 779 840
92 38 163041 82 202 27 60 (3000) 72 374 453 56
62 540 611 765 72 (1000) 879 884 164096 (1000) 163
239 96 380 628 805 965 89 165011 120 283 91 833
(3000) 617 (500) 879 971 166337 641 773 88 (3000)
91 167422 (1000) 506 68 734 95 942 168014 181
229 52 91 317 71 414 524 56 781 876 943 169058 139
268 75 988 819 (500) 86 91
170009 200 621 47 59 811 35 919

bot!

785

50

265

haus,

72.

88 838 (500) 965
1000) 82 (1000) 96
7 321 639 116278
1000) 407 608 803
3 (500) 733 (1000)
351 430 (3000)

131090 482 517
122273 304 418
35 519 27 704 892
32 535 625 41 706
30 845 86 924 65
692 127012 87
941 59 128038
(3000) 129292

131090 482 517
254 (500) 87 358
10 611 746 (1000)
14 (500) 60 (1000)
50 324 29 43 474
136248 (3000)
6 86 137155 203
1 138152 44 89
1 139163 301
08 806 72 (1000)
1000) 68 297 523
3 365 428 74 645
1000) 95 530 716
93 705 9 62 978
51 429 58 64 643
9 438 78 80 651
1000) 736 (3000)
000) 62 91 884

22 35 (500) 810
833 92 940 83
46 153044 265
96 396 773 886
3098 140 232 365
413 500 824 956
48 81 658 (1000)
9 532 761
7 847 918 163018
89 164025 409
13 99 428 (1000)
1000) 125 222 29
964 75 167260
12 87 222 399 424
5 111 26 206 44

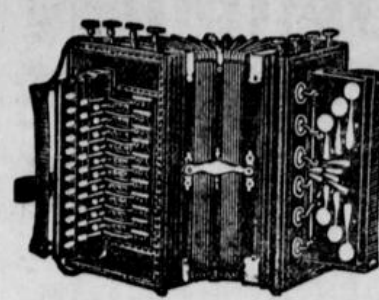
853 58 (500) 962
172018 104 434
562 727 (500) 834
92 799 827 (1000)
176009 69 206
36 57 720 835 46
4 827 99 838 907

802 937 181051
546 895 836 919
183028 51 202
184014 140 575
22 545 (1000) 618
000) 98 (3000)
770 881 187032
707 834 189083
(500) 70
79 835 913 43
55 (500) 64 (500)
192000 (500) 148
1 241 47 391 658
817 38 (500) 932
837 196027 173
813 38 914 34
198046 487 565
90 984
3 860 998 201070
9 641 74 787 69
705 890 982 96
5293 90 446 589
1800 513 671 (500)
208191 93 391
175 295 882 583

14 740 806 53
57 547 698 (500)
46 55 759 818 54
44 738 (1000) 931
898 216069 78
165 294 308 92
218050 100 227
219009 33 441

12 849 925 48
93 821 23 960
422 (1000) 634
346 67 556 790
rämte zu 300 000
000000 100 100
75 000 100 100
100 100 100 100
86 4 5000 100
96 4 500 100

Sie kaufen nirgends billiger u. besser!



1/2 Jahr zur Probe!

versende ich, um jeden von der Vorzüglichkeit u. Billigkeit meiner Instrumente zu überzeugen, nur nach Nachnahme m. voll-berühmten als besondere Spezial-leistungen und sehr stark gebauten

Konzert-Zug-Harmonikas

mit 10 Tasten, 4 Registern, 2 Doppelklappen mit langen Bassklappen, keine Knöpfe, Stellige starke Doppelklappe mit Ecken-schönern, 2 Zuhilfen, 108 Stimmen nur noch 10 Mk. Neu.

mit garantierter Stahlstimmen kosten ob- unzerbrechlich. Instrumente 2chörig nur 5 1/2 Mk., 3chörig nur 7 1/2 Mk., 4chörig nur 9 1/2 Mk., 5chörig nur 15 Mk., 5chörig mit 21 Tasten, 4 Bässen nur 12 Mk. Mit Glocken- spiel 30 Pf. mehr. Für Harmonikas mit Stahl- stimmen garantiere 10 Jahre. Eine grosse, prach- Columbia-Zither mit 5 Akkorden, 41 Saiten und Zubehör nur 7 1/2 Mk.

Akkord-Zithern mit 6 Manualen, 25 Saiten und Zubehör nur 6 1/2 Mk. Selbstlernschule und Verpackungs- kiste gratis. Garantie: Umtausch Risiko. vor Sie bei der Konkurrenz Musikinstrumente, Uhren, Uhrketten, Gold-, Leder-, Stahlwaren usw. kaufen, verlangen Sie erst gratis meinen Hauptkatalog mit grossartigen Neuheiten. — Man bestelle nur bei Robert Husberg, Neuenrade 123 Westfalen.

Stadt-Sparkasse Bielefeld.

Garantieverband Stadtkreis Bielefeld.

Die Einlagen sind als mündelsicher anerkannt.

Hypothekenausleihungen.

Spareinlagen

werden entgegengenommen:

im Geschäftslokal, neues Rathaus,

im Erdgeschoss — Eingang durch den Cor- bogen zum Rathaushof, 3. Tür links,

an den Wochentagen von 8 1/2 — 1 Uhr mittags,

von 3 — 6 Uhr nachmittags,

an den Sonntagen v. 11 1/2 — 12 1/2 Uhr mittags,

außerdem jederzeit bei den

Annahmestellen:

1. Bürgerweg Nr. 32 durch Herrn Apotheken- besitzer Dr. Issleib.

2. Herforderstrasse Nr. 82 durch Herrn Apothekenbesitzer L. Müller.

Die Verzinsung der Spareinlagen, die am 1. Kaffentage eines Monats eingezahlt werden, beginnt mit dem 1. des Einlagemonats.

Die Verwaltung der Stadt-Sparkasse.

17599,??* Törner, Beigeordneter.

853 58 (500) 962
172018 104 434
562 727 (500) 834
92 799 827 (1000)
176009 69 206
36 57 720 835 46
4 827 99 838 907

802 937 181051
546 895 836 919
183028 51 202
184014 140 575
22 545 (1000) 618
000) 98 (3000)
770 881 187032
707 834 189083
(500) 70
79 835 913 43
55 (500) 64 (500)
192000 (500) 148
1 241 47 391 658
817 38 (500) 932
837 196027 173
813 38 914 34
198046 487 565
90 984
3 860 998 201070
9 641 74 787 69
705 890 982 96
5293 90 446 589
1800 513 671 (500)
208191 93 391
175 295 882 583

14 740 806 53
57 547 698 (500)
46 55 759 818 54
44 738 (1000) 931
898 216069 78
165 294 308 92
218050 100 227
219009 33 441

12 849 925 48
93 821 23 960
422 (1000) 634
346 67 556 790
rämte zu 300 000
000000 100 100
75 000 100 100
100 100 100 100
86 4 5000 100
96 4 500 100

853 58 (500) 962
172018 104 434
562 727 (500) 834
92 799 827 (1000)
176009 69 206
36 57 720 835 46
4 827 99 838 907

802 937 181051
546 895 836 919
183028 51 202
184014 140 575
22 545 (1000) 618
000) 98 (3000)
770 881 187032
707 834 189083
(500) 70
79 835 913 43
55 (500) 64 (500)
192000 (500) 148
1 241 47 391 658
817 38 (500) 932
837 196027 173
813 38 914 34
198046 487 565
90 984
3 860 998 201070
9 641 74 787 69
705 890 982 96
5293 90 446 589
1800 513 671 (500)
208191 93 391
175 295 882 583

14 740 806 53
57 547 698 (500)
46 55 759 818 54
44 738 (1000) 931
898 216069 78
165 294 308 92
218050 100 227
219009 33 441

12 849 925 48
93 821 23 960
422 (1000) 634
346 67 556 790
rämte zu 300 000
000000 100 100
75 000 100 100
100 100 100 100
86 4 5000 100
96 4 500 100

853 58 (500) 962
172018 104 434
562 727 (500) 834
92 799 827 (1000)
176009 69 206
36 57 720 835 46
4 827 99 838 907

802 937 181051
546 895 836 919
183028 51 202
184014 140 575
22 545 (1000) 618
000) 98 (3000)
770 881 187032
707 834 189083
(500) 70
79 835 913 43
55 (500) 64 (500)
192000 (500) 148
1 241 47 391 658
817 38 (500) 932
837 196027 173
813 38 914 34
198046 487 565
90 984
3 860 998 201070
9 641 74 787 69
705 890 982 96
5293 90 446 589
1800 513 671 (500)
208191 93 391
175 295 882 583

14 740 806 53
57 547 698 (500)
46 55 759 818 54
44 738 (1000) 931
898 216069 78
165 294 308 92
218050 100 227
219009 33 441

12 849 925 48
93 821 23 960
422 (1000) 634
346 67 556 790
rämte zu 300 000
000000 100 100
75 000 100 100
100 100 100 100
86 4 5000 100
96 4 500 100

Anerkannt sehr leistungsfähig ist die Stahlwarenfabrik und Versandhaus L. Ranges.

Gebrüder Rauh, Gräfrath bei Solingen.

Nachstehende Gegenstände 30 Tage zur Probe! Jedes Stück wird einzeln abge- geben und franco versandt.



Neu! Gelegentlich Neu! Vexier-Nicker-Taschenmesser „Herold“

Haarschneidemaschine „Perfect“ No. 264 M. 4.50 franko

Haarschneidemaschine „Symbol“ M. 3.50 franko

Rasiermesser 5 Jahre! Garantie!

Sicherheits-Rasiermesser „Brillant“ M. 2.50 franko

Rasierpinsel No. 710 pr. St. M. 0.40

Rasiernapf 704 „ „ 0.40

Streichriemen 1420 „ „ 1.—

Unfonst und portofrei nachts-Pracht-Katalog

Garantiechein: Nichtfallende Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

Wir bemerken noch, daß nur elegante, gediegene und preiswürdige Ware zum Versandt kommt.

Bei größeren Sammel-Aufträgen Extra-Bergünstigungen.

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

BRILLANT FABRIK-MARKE

Frühstücks-, Dessert-

267 und *27484

Kranken-

Weine.

Portwein

Sherry

Malaga

Madeira

Calif. Portwein

Calif. Tokayer

Perla Siciliana

Vino dolce bianca extra

Moscato

Marsala

Pearl Constantia

Samos

Vino Vermouth de Torino

Rob. Helsenper

Windmotoren

neuester Konstruktion für Maschinen und Pumpenbetrieb baut

F. Hagenbrok, Senne I, 146.

Auskunft kostenlos. 28357,267

Das Reich

Neue nationale Tageszeitung sozial-reformerischer Richtung, in Berlin. als. Wochentlich 20 Pfg. monatlich 90 Pfg. vierteljährlich Mk. 2.25 in Berlin und Vororten frei ins Haus. Monatlich 75 Pfg. durch die Post im Deutschen Reich. Inseratenzettel 30 Pfg. Probehefte versendet frei die Geschäftsstelle Berlin SW. 61, Potsdamerstr. 6.

ACETYLENGASANLAGEN

Bestes u. billigstes Licht für Orte u. einzelne Häuser nach neuestem, durch D.R.P. geschütztem System

Westfälische Acetylen-Gasgesellschaft und Metallwarenfabrik.

GEBR. BLANKENAGEL

LAGER sämtlicher Bedarfsartikel. Calcium Carbide

Pohlschröder & Co

Dortmunder 5649,7

Geldschrank - Fabrik.

Anerkannt bestes Fabrikat. Billigste Preise. Prämiert mit ersten Preisen u. Staatsmedaillen. Bewährt bei mehr als 100 Bränden und raffiniertesten Einbruchversuchen.

Wie neu wird Jeder

mit Sehtel's Salmiak-Haarseife gewaschen! Jed. Gewebe, vort. l. Bad. zu 40 Pfg. bei L. Schaefer.

Zum Anlegen aller Art Gärten

27765 empfiehlt sich L. 267

W. Humboldt,

Landschaftsgärtner, Bielefeld, Detmolderstr. 68.

Verlag von C. Bertelsmann in Gütersloh.

Als Weihnachtsgeschenke vortrefflich geeignet.

G. W. Ulrich-Kerwer:

Biblische Jünglingsbilder

in zwanglosen Rahmen.

3. Auflage. Geb. 4 Mk., geb. mit Goldschm. 4,60 Mk.

Biblische Jungfrauenbilder

in zwanglosen Rahmen.

3. Auflage. Geb. 4 Mk., geb. mit Goldschm. 4,60 Mk.

Gewandt geschrieben und auf alle Fragen d. Lebens eingehend; diese sorgfältig ausgestatteten und doch billigen Bücher eignen sich als wertvolle Empfehlungen.

Moderne Leihbibliothek

Otto Fischer.

Gehrenberg 2. 12533877



Unterlagen
Windel-Höschchen
Gummi-Unterlagen
und
Windelhöschchen etc.
in bestbewährten Qualitäten
H. Fiedler,
Spezial-Geschäft für Gummi-
waren. [28513,267]

L. Hochheimer
Darm- und
Gewürz-Handlung
in gros
Bielefeld
Kaiser Wilhelm-Platz
Tel. 827.
[27826,278]

TH. MANN & CO.
PIANOS
BIELEFELD
Vornehmer Ton
Vorzugliche Spielart
Elegante Arbeit
Grande Dauerhaftigkeit
Hochste Auszeichnungen.

Wer Geld sucht
bei es als Hypothekendarlehen
als Kommandit-Kapital oder
Geschäfts-Beteiligung,
wer Geld anlegen will
in Grundstücken, Hypotheken
oder in stiller, bzw. tätiger
Beteiligung an industriellen od.
gewerbli. Unternehmungen,
wer Grundstücke
und Häuser
zu kaufen oder zu verkaufen
wünscht, der wende sich an
Wilh. Lippelt,
BIELEFELD
Rackstraße 3 • Fernstr. 953.
[26178,307??]

Wasche mit
Luhns
Giebfürschönste Wasche
Nur recht MIT ROTBAND
Allein echt zu haben bei:
Max Borgstädt, Ferd.
Evers, Heinz Hill, Ed.
Kötter, Heinz Meyer,
Korn, Paul, Daniel Porta,
Engros: G. & Widmer,
Goldbed & Schmidt, H. W.
Ruhmann. [2670,278]

Bäcker
u. Konditoren!
Sämtliche
Bedarfsartikel
billig bei [26720,307]
Aug. Corvey,
Kreuzstr. 1.

Herren und **Damen**
-Garderoben in
grösster Auswahl
Kleinste Anzahlung
1 Mark
[28883] wöchentliche Abzahlung.
L. Sachs
Möbel- und Waren-Kredit-Haus.

Pomose?
Pomose ist ein aus
Medien hergestelltes
alkoholfreies Erfris-
chungsgetränk, das
Sie probieren müssen.
Da es nicht berauschend
billig ist und vortref-
lich schmeckt, ist es das
gegebene Familienge-
tränk und Spezial-
getränk für Kinder.
Dose 40 Bfl. incl.
leere Fl. mit 10 Bfl.
zurück. Niederlage in
Bielefeld:
Felix Battia, Markt 3
Hob. Bergeröder, 19
W. Pöcker, Ebernstr. 47
Th. Wolbers, Ebernstr. 10.
Pomona-Kelterei
Minteln a. W.

The Berlitz School of Languages
Bielefeld, Niedernstrasse 22, 1.
Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch,
Conversation, Correspondenz.
Nur geprüfte nationale Lehrkräfte.
Vorkenntnisse nicht erforderlich. [174]
Prospekt und Probestunde gratis.

Adam Rackles Hoflieferant
Frankfurt/Main.
Aepfelwein naturrein,
alkoholfarm. glanzhell,
haltbar.

Carl Benteler,
Gehrenberg No. 12
empfiehlt billige
**Irische Dauerbrand-
Ventilations-Öfen**
mit Kalkstein-Ausmauerung.
Diese Öfen sind genau zu regulieren, mit Kokes oder jeder
Kohle schnell und sparsam zu heizen. Öfen im Gebrauch zur
Beschäftigung. Aufstellen gratis. [22262,2]
Nr. 1 Heizkraft 80-100 cbm Wk. 14
" 2 " 100-150 " " 16
" 3 " 150-220 " " 20
" 4 " 220-300 " " 23
" 5 " 300-350 " " 35
" 6 " 350-400 " " 40
" 7 " 400-500 " " 53
" 8 " 500-600 " " 60

Polsterwaren
auf Kredit.

Albert Winkler
Uhrmacher
Ulmenstrasse 9
empfiehlt in großer Auswahl
Uhren, Trauringe, Freund-
schaftsringe, Broschen,
Ketten, Alfenidewaren.
Reparaturen gut u. preiswert.
Sonntags geschlossen.
[228446,307]

Otto Dammig
Optiker
Bielefeld
empfiehlt
Theater
Gläser
incl. Futteral
von M. 4,50 an

Spratt's Hundekuchen
Man verlange stets
Spratt's Hundekuchen
und weise Nachahmungen
energisch zurück.
Billigst zu haben bei:
F. W. Lütkemeyer.
[29585,291]

Hypotheken-Anlage.
Für sofortige und spätere
Auszahlungsanträge wird.
Darlehensanträge entgegen-
genommen. Zins von 4 %
an. - Prospekt kostenfrei.
Vermittlung u. honorirt.
Kessler & Co.
Bankgeschäft f. Hypotheken-
und Grundbesitz, Essen-
Ruhr, Seidenstr. 4.
[22021,??]

Bezaubernd
ist ein zartes, reines Gesicht
rothes, jugendliches Aus-
sehen, weisse sammetweiche
Haut und blendend schöner
Feintobene Sommerprofiel -
Gebrauchen Sie nur
Dresdener Vana-Strife
Schmuckm. HMD
von Hahn & Hahnbad, Dresden.
à Stück 50 Bfl. bei
F. Schäfer, Rathhausstrasse,
Felix Battia, Markt 3,
Korn, Paul, Daniel Porta,
Ferd. Evers, Kreuzstr. 15,
Niedernstr. 14, Bürger-
weg 16, Siegfriedstr. 50,
Löwenstr. 21, Bahnhofstr. 21,
Westfalia-Druck, Neue
Apothek, Bürgerweg 32,
Althoff'sche Apotheke,
Vlotho: Apotheke.
[112138,153??]

„Schon in 16 Tagen Ziehung!“
M. 290000
Am 28. November und
folgende Tage:
Entgültig Ziehung der
Düsseldorfer
Lotterie.
Haupttreffer:
40000 M.
20000 „
10000 „
25000 Gewinne mit
170000 Mark Wert.
Lose à 1 M., 11 Los. 10 M.
Vom 10.-17. Dezbr. er.:
Entgültig Ziehung
der 3. und letzten
St. Rochus-Lotterie.
Haupttreffer:
30000 M.
10000 „
5000 „
15379 Gewinne mit
120000 Mark Wert.
Lose à 2 M., 11 Los. 20 M.
Porto 10 u. jed. Liste 20 Pf. (Nachnahme 20 Pf. teurer).
Günstige Chancen u. Offerte (einschl. Porto
u. Listen).
5 Ausstellungs- u. 3 Rochuslose M. 10.50.
Originallose empfiehlt u. versendet Generaldebit
Ferd. Schäfer, Düsseldorf.
Lose sind hier zu haben bei
W. Knehaus, Viktoriast. 1.

Verkauf
von
Plauener Spitzen,
Kragen, Collarettes etc.
Spezialität: **Kleiderbesätze**
in allen Genres zu billigen Preisen.
Annahmestelle für Monogramme u. Buntstickerei.
Martha Kenter
Kaiserstrasse 149. Kaiserstrasse 149.
[228565,272]

1905
Westfäl. Kaiserkalender 0,25 Mk.
Lahrer hinkender Bote 0,30 „
" " " 0,50 „
" " " 1,00 „
Deutscher Kaiser-Kalender 0,50 „
" Armee- " 0,50 „
Christlicher Volks- " 0,50 „
Payne's Familien- " 0,50 „
Gartenlaube- " 1,00 „
Auerbachs Kinder- " 1,00 „
Daheim- " 2,00 „
vorrätig bei
J. D. Küster Nachf.
Niedernstr. 27.

BERGER'S
AMATO
Speise-
Chocolade.
unübertroffen.

Hypothekengelder
von Banken und Privaten, An- und Verkauf von
Grundbesitz
vermittelt prompt und streng reell. [222401,228??]
Carl Lindewirth,
Kaiserstrasse 56. Fernsprecher 866.

Bielefeld
In die hiesig
Schüler aufgenommen
in der Weberschule
10-12 und nach
nommen.
Die Gnaden
Vorsteher
Gustav Bertelsm

Def...
Bittern (be-
teilt schnell u.
Gehensollern
d. d. Prof. Ess
Charcot

Son...
FL
Hervorragendes ap
Erhältlich in

Winterkur.
Im
für Asthma
und in
Aller Komfort, Eigene
Neu eingerichtet: E
diagraph. Kohlens.
züglichen
Prospekte frei du

Berst
Am 22. Novemb
im Bureau des unterzei
verschiedene
derungen son
Lebens-Berji
Mark 1000
öffentlich meistbietend geg
Der Verkauf gei
German Waderstei
Die bezüglichen Be
steigerung bei dem unterz
Bielefeld, den 1
Ba

Amthliche
Befam
Am Montag, den
11 Uhr, soll im Zimmer
der Reichsstadt- und Berfa
lich meistbietend zum Ver
Kaufstische werden
merken ergebenst eingelad
Termine bekannt gegeben
Zimmer Nr. 37, zur Einfi
Bielefeld, den 5

Befam
Die Lieferung von
Str
für den Winter 1904/19
Verdingungsunterlagen in
beziehbare, ebenfalls für
mit der Aufschrift: „Liefer
nungstermin, am
Freitag, den 18. 9.
einzureichen.
Bielefeld, den 10. Nov

Befam
Die Ausführung
den Fuhrpark in der verla
werden.
Verdingungsunterla
unterer Rangliste 1129 0,75
sind schriftliche verschlosse
Kanalisationarbeiten des
termine
am Donnerstag, d
vormitt
einzureichen.
Bielefeld, den 11. N

Rente
Das dem Bankdire
börnde, etwa 10 Morgen
bagen, (früher Niederbeck
teilt werden.
Kaufknecht haben wollen
Nr. 72 in Altenhagen ob
Derfor, den 2. N
Der Königlic
Goe

ziehung!

00

17. Dezbr. cr.

altig Ziehung

und letzten

Lotterie.

0000M

0000

0000

Gewinne mit

Mark Wert

M. 11 Los 20 M.

20 Pf. teurer.

einschl. Porto

M. 10.50.

Generaldebit

Seldorf.

Viktoriastr. 1.

zen,

es etc.

sätze

Preisen.

Buntstickerei.

nter

strasse 149.

0,25 Mk.

0,30 "

0,50 "

1,00 "

0,50 "

0,50 "

0,50 "

0,50 "

1,00 "

1,00 "

2,00 "

chf.

Speise-

ocolade.

der

Verkauf von

3

22401,22877

th,

precher 866.

Bielefelder Webeschule.

In die hiesige Webeschule können jederzeit Schüler aufgenommen werden. Anmeldungen werden in der Webeschule Friedrichstraße 25 vormittags von 10-12 und nachmittags von 3-8 entgegen genommen.

*28914

Die Gnadenfondskommission:

Vorsitzender: Gustav Bertelsmann. Rentant: Dr. Frhr. v. Ascheraden.

Diätetik

Diätetik (besond. in Gegenwart anderer) heißt schnell u. sicher Julius Wolff, Berlin W., Gohensollernstr. 16. Mittels Schiller sowie u. d. Prof. Gsmach, Bielefeld, v. Hühnsbaum, Gsmach u. werden zugelassen.

Somatose

FLEISCH-EIWEISS

Hervorragendes appetitanregendes Kräftigungsmittel. Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Sanatorium Inselbad bei Paderborn
für Asthma-, Herz-, Nerven- und innere Kranke.
Vorzügliche Heilerfolge. Gross, alter Park. Mildes Klima.
Aller Komfort. Eigene seit 1850 bekannte Ottilienquelle. Neu eingerichtet: Röntgenkabinett mit Orthodiagraph, Kohlensäure-Wechselstrombäder, vorzüglich bei Herzleiden. *28324,22
Prospekte frei durch die Direktion.

Versteigerung.

Am 22. November cr., nachmittags 4 Uhr, sollen im Bureau des unterzeichneten Notars:

verschiedene Wechsel und sonstige Forderungen sowie 3 Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Policen über je Mark 1000

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. Der Verkauf geschieht im Auftrage des Bankhauses Hermann Waderstein hier. Die bezüglichen Papiere können am Tage vor der Versteigerung bei dem unterzeichneten Notar eingesehen werden. Bielefeld, den 11. November 1904. *28935

Bachmann, Justizrat.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Am Montag, den 21. November 1904, vormittags 11 Uhr, soll im Zimmer Nr. 31 des neuen Rathauses der an der Reichspost- und Verordnungsverteilung gelegene Bauplatz öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgesetzt werden. *25492,267
Kaufstücker werden zu diesem Termine mit dem Bemerkung eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gegeben werden und bis dahin im Rathaus Zimmer Nr. 37, zur Einsicht ausliegen. Bielefeld, den 5. Oktober 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 200 Fuhren (etwa 400 cbm) Streusand

für den Winter 1904/1905 soll vergeben werden. Bedingungenunterlagen sind bei unserer Kanzlei II zu 0,25 M beziehb., ebenfalls sind schriftliche verschlossene Angebote mit der Aufschrift: „Lieferung von Streusand“ bis zum Eröffnungstermin, am 12. November 1904, vorm. 9 Uhr, einzureichen. Bielefeld, den 10. November 1904.

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Die Ausführung von Kanalisationsarbeiten für den Fuhrpark in der verlängerten Wiesenstraße soll vergeben werden. Bedingungenunterlagen mit Zeichnungen können bei unserer Kanzlei II zu 0,75 Mark bezogen werden, ebenfalls sind schriftliche verschlossene Angebote mit der Aufschrift: „Kanalisationsarbeiten des Fuhrparks“ bis zum Eröffnungstermin, am 17. November 1904, vormittags 9 1/2 Uhr, einzureichen. Bielefeld, den 11. November 1904. *28921,268

Das Stadtbauamt.

Rentengüter.

Das dem Bankdirektor Siekmann in Herford gebührende, etwa 10 Morgen große Kolonat Nr. 84 in Altenhagen, (früher Niederbeckmann) soll in Rentengüter aufgeteilt werden. *28172,272
Kaufstücker wollen sich an den Auktionswart Dr. Hoppe Nr. 72 in Altenhagen oder an den Unterzeichneten wenden. Herford, den 2. November 1904.

Der Königliche Spezial-Kommissar Soede, Dekonomierat.



Jedes Paket der beliebten Delikatess-Margarine

„Solo in Carton“

(feinster Ersatz für Naturbutter) trägt einen roten

Siegelverschluss

wie oben abgebildet. Man achte hierauf beim Einkauf.

Überall erhältlich!

Überall erhältlich!



No. 77. Flor de Murias

Beste 6 Pfg.-Cigarre.



I-NEUMANN

CIGARREN-FABRIKEN. BEGR. 1850. 103 ZWEIFGESCHÄFTE

22887,3 Davon in Bielefeld: Niedernstr. 22 und Altenmarkt 2. 274

Aerzte!

Der Neuzeit entsprechend liefere ich am hiesigen Platze eins der besten künstlichen Beine, Orthopädische Apparate à la Jessing. Bruchbandagen, genau den Bruchsorten und Leibesumfang entsprechend. *28822

Tadellose Referenzen. Die billigsten Preise am Platze.

Arnold Festerling, Bielefeld, Victoriast. 6.

Telefon (Lepper) Nr. 433.

Wir bringen hiermit in Gemäßheit des § 18, Schlusssatz unserer Satzungen zur Kenntnis, daß die Rechnungsergebnisse der Landes-Versicherungsanstalt Westfalen für das Jahr 1903 sich wie folgt gestaltet haben:

Nähere Bezeichnung.	Einnahme	Ausgabe
1. Beiträge	6 982 191	26 64 682
2. Zinsen aus Kapitalanlagen	1 745 053	41
3. Miete und Pacht aus Grundbesitz	23 632	—
4. Strafgelder	31 670	06 37
5. Invaliden-, Kranken- und Altersrenten	2 123	50 3 428 047
6. Beitragserstattungen (§§ 42, 43, 44 des V. V. G.)	230	30 351 681
7. Kosten des Heilverfahrens	93 146	84 551 758
8. Gemeinde-Krankenspflege	—	4 025 00
9. Invalidenhauspflege	13 301	58 37 190
10. Außerordentliche Leistungen	1	65 23 608
11. Verwaltungskosten:		
a. persönliche	3 420	63 217 983
b. sächliche	2 694	42 77 390
12. Kosten der Erhebungen bei Gewährung und Entziehung von Renten	18	20 44 612
13. Kosten der Schiedsgerichte, des Beschwerde-, Berufungs- und Revisions-Verfahrens	—	18 248 60
14. Kosten der Beitragsverhebung und der Kontrolle	95	40 70 424
15. Kosten der Rechtshilfe	—	9 45
16. Andere nicht vorgesehene Einnahmen und Ausgaben	—	—
17. Bestand des Vorjahrs	368 252	57
	9 265 831	82 4 889 699

Von dem Ueberschusse sind im Jahre 1903 nach Abzug der wieder vereinnahmten Beträge zu Vermögensanlagen verwendet.

Zur Deckung der durch Rentenansparungskassen u. f. w. künftig entstehenden Verpflichtungen war am Schlusse des Jahres 1903 ein Bestand vorhanden in Höhe von 53 306 514 M. 90 Pfg.

und zwar: Anhaberpapiere im Betrage von 849 029 M. 17 Pfg.

Anlagen bei der Landesbank 44 572 488 „ 13 „

Schuldverschreibungen über Tilgungsdarlehen 6 689 497 „ 69 „

Wert des Dienstgrundstückes 616 715 „ 19 „

der Inventarien 32 273 „ 92 „

ein buchmäßiger Vorbestand von 425 794 „ 48 „

Zinsreste, Einnahme-Reste, unerledigt gebliebene Vereinnahmungen und Vorhänge 120 716 „ 32 „

Münster i. Westf., den 8. November 1904.

Landes-Versicherungsanstalt Westfalen.

3. B.

Obergethmann



Jagd-Stiefel

garantiert wasserdicht,

am Lager und nach Mass!

Maßanfertigung ohne Preiserhöhung.



Gamaschen

für

Jäger, Landwirte u. Sport.

Schuh-Fabrik-Lager

„Zum Hans Sachs“

Gehrenberg 4

Telefon 807

und

Schuh-Fabrik-Lager

Herforderstrasse 101

vor der Schuh-Fabrik

„Westfalia“

Kröger & Meyer.

Telefon 360.

Auswahl und Preise konkurrenzlos.

Sonderbare Leute

Das Antiquariat der Anstalt Bethel

Ind es, die da glauben, die „Wunder“ Margarine-„Union“ liefere das feinste und höchste in Butterertrag nicht. Diese Ware ist aufgenommen bis in höchste Herrschaftskreise und hat sich nach eingehender Probe noch für jeden Haushalt unentbehrlich erwiesen.

empfehlen sich zur Beschaffung antiker Literatur älterer und neuerer Zeiten, zu billigen Preisen. Speziell bei Anschaffung größerer Werke empfiehlt es sich, unsere Offerten einzubringen, da bei solchen besonders der Preisunterschied in die Waagschale fällt, während die gelieferten Exemplare meist vorzüglich erhalten sind. *28747,278

Feinste Margarine

das Pfd. 60 und 70 Pfg.

Marke „Lloyd“

so fein wie feinste Molkereibutter, das Pfd. 80 Pfg.

4 Pfd. 3.00 Mk.

empfehlen *28822,268

Emil Zacharias

Gehrenberg 8.

Für das Bestium „Meyerhof“ zu Werther bestehend in einer ländlichen Wohnung von ca. 120 Scheffelaat Acker, Wiesen und Holzungen, ferner aus sehr gelegenen

Schuhwaren!

Den Bewohnern von Bradwebe und Umgebung bringe mein neu eingerichtetes Schuhwarenlager in empfehlende Erinnerung.

Elegante Nacharbeit. Reparaturen schnell, gut und billig.

H. Doppe, Schuhmacher, Bradwebe, 211 Niederstraße 211.

[27824,267]

Bauplätzen

habe ich öffentlichen Verkaufstermin auf Montag, den 14. Novbr. cr., vorm. 10 Uhr, im Lokale des Wirts Eichhoff in Werther i. W. anberaumt. Bielefeld, den 30. Oktober 1904.

S. Windmüller Sohn.

10 HP Deutzer Gasmotor

nur kurze Zeit gebraucht und noch sehr gut erhalten, ist wegen Betriebsvergrößerung unter günstigen Bedingungen preiswert per sofort zu verkaufen. *28615,267

Wittkop & Co.

Fahrradfabrik u. Taschenfabrik.

Hotel-Restaurant-Verkauf.

Das von uns in der Zwangsversteigerung erworbene, altrenommierte Hotel zur Post in Horn in Lippe, mit gutem Inventar, kann innerhalb der Umschreibungsfrist von vier Wochen an einen tüchtigen, solventen Wirt unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen übertragen werden. Es bietet sich hier für einen tüchtigen Menschen Gelegenheit, eine sichere Existenz zu gründen. *28835,272

Aktien-Bierbrauerei Falkenkrug b. Detmold.

Westfäl. Stg. 28412,2

Zahnarzt H. Meine

(früher Lehrer am Fortbildungs-Institut für Zahnärzte
27077) in Berlin) 254

Sprechst.: 9-1 vorm.
3-6 nachm.
Sonnt. 10-12.

Obernstrasse 36, I.

Dr. G. Weise

Technisches Bureau

Hermannstr. 63.

Patente, Gebrauchsmuster,

Warenzeichen

Erwirkung und Verwertung

Feuerungs-,

Heizungs-, Lüftungsanlagen

Dampfkessel,

Braupfannen, Seitenkessel-

Einmauerungen

— Trockenanlagen —

für jedes Trockengut.

126124,307

Achtung!

Empfehle mich zum Blatten
und Bleichen anlegen, sowie
ausmauern und reinigen der
Deien. Auch sämtliche Reparaturen
an Häusern führt billigst
aus. 125082,306

Friedrich Donner,

Bielefeld, Schlachthofstraße 3.

Mühlstr.

Zahn-

ersatz

Zahnziehen schmerzlos unter

Garantie, auch für Kassen-

mitglieder. 18074,147

S. Klarowicz, Zahnstr. 119

Abbazia - Veilchen

v. Bahn & Haffelbach, Dresden.

Entzündend. Duft, à 1,50, 2,50,

12140 Seife 50 Pfg. 1592

Barf. L. Schäfer, Rathausstr.

Blottho: S. L. Wehrmann.



Van den Bergh's „Vitello“

Margarine hat sich überall dort
besonders eingebürgert, wo man
von praktischem Sinn und Spar-
samkeit geleitet, der Anforderung
an einen Versuch mit Vitello nachgekommen. In
Jeder Versuch mit Vitello hat dahin geführt, daß
dieses köstliche u. vollkommene aller Butter-Er-
satzmittel
nie wieder aus Küche oder Haushalt verdrängt wird. Dies
hat seinen Grund darin, daß Vitello eben sämtliche
Vorzüge der Butter besitzt u. beim Braten und Backen,
sowie aufgetrichen aufs Brot, sich tadellos bewährt
hat — beim Einkauf achte man aber genau auf obige
Schutzmarke und wende jedes andere Angebot zurück.

Wichtig für Hypotheken-Agenten!

„Handbuch für Agenten u. Hypotheken-Makler“

enthält die Banken von Deutschland. Prospekt gratis.
228819
268 Georg Quindel, Minden i. W.

Von jetzt ab fahre ich
auch an Sonn- u. Festtagen
nach Bielefeld.

Abfahrt von Werther mittags 1 Uhr
„ „ Bielefeld Ev. Vereinshaus
abends 7 Uhr 10 Min.

Werther, 12. November 1904. 228836

Hermann Bartling,
Omnibusfahrer.

Sandlager

Aus gewöhnlichem Sande u.
einem geringen Kalkzusatz kann
man die vorzügl. Mauer-,
Verblend- und Façonsteine
billig herstellen. 24912,249

bringen

Stahl- u. Eisen-Aktiengesellschaft
vorm. Jul. Soeding & v. d. Heyde
Aplerbeck i. Westf.

Jede Auskunft kostenlos.

Reichtum!

Damen - Saletots, Kragen und Golfcapes,

Ich hatte Gelegenheit, in Berlin grosse Posten
schwarze und farbige

nur neue hochmoderne Façons,

weit unter Preis

einzukaufen. Dieselben, auch zu Weihnachts-
Geschenken besonders geeignet, kommen von
heute nachmittag an zu

ausserordentlich billigen Preisen

zum Verkauf.

Reeller Wert: 14⁰⁰ bis 50⁰⁰ Mark | Nur
Jetziger Preis: 7⁰⁰ bis 32⁰⁰ Mark | solide
Stoffe.

F. Buddeberg.

*28884

Billiger wie jede,

selbst die schreiendste

Konkurrenz am Platze

ist das

Schuhwarenhaus



„Matador“, solider Herrenstiefel

4 50

„Zur billigen Quelle“

Bernhard Kremer

39 Niedernstrasse 39

(Ecke Ritterstraße).

*28922

Saison-Neuheiten in Pelzwaren

von der edelsten bis zur gewöhnlichsten Pelzart, werden nur in
meinem eigenen Atelier angefertigt, leiste daher für jedes
bei mir gekaufte Pelzstück

— vollste Garantie. —

Pelzhüte nach Angabe werden bei mir in aparten
nicht Fachleute sind. Empfehle ferner meine

Umänderungen und Modernisieren

von Pelzkragen und Muffen werden sauber,
prompt und billigst ausgeführt.

Übernehme auch

Reparaturen

für Geschäfte, welche Pelzwaren führen und

nicht Fachleute sind. Empfehle ferner meine

Herren- und Knaben-Hüte,

anerkannt billigste Preise und solides Tragen.

Otto Wust, Kürschner

Niederwallstr. 13, neben Kaiser-Café.

128925



Aufruf

an die Bürger von Bielefeld u. Umgegend.

Achtung!

Achtung!

Bitte lesen Sie genau! Schwaben, Katerlaken, Heimchen,
und sonstige Küchenfliegen vertilgt wirklich vollständig radikal
unter Garantie in 4-5 Stunden nebst Brut-Kammerjäger
Niedek. Ferner werden auch Ratten und Mäuse unter
Garantie vertilgt. Haben Sie daher an irgend einer Plage zu
leiden, so senden Sie Ihre wertige Adresse an Niedek,
Mühlentstraße 30. 28817,290

Häusner's Brennessel-Spiritus

Zur Verhütung von
Haarausfall, Haarfrass, Haarspalte
bewährt sich allein und am besten
nur ächt mit Marke „Wendelsteiner Kircht.“
Bekanntlich das einfachste, unschädlichste alterprobte
Mittel, kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen
und kühlt mäßigend die Kopfhaut. Befördert bei
täglichem Gebrauche ungemein das Wachstum der
Haare. Alpin-Seife à 50 Pfg.
Zu haben: Alschoff'sche und Sparrenberg'sche Apotheke.
Dr. Müller, Kronendrog., L. Schäfer, Parfümerie.

Harzer Kanarienvögel

Holler, Licht- und Nachtigall-
schläger sind auf einige Tausen
im Garthof zum Löwen,
Bahnhofstraße zum Verkauf
ausgestellt. (28897)
Vogelhändler Kruse
aus dem Harz.



Unschön ist?

Korpulenz,
Fettleibigkeit.

Trinken Sie mit Erfolg

Wendelsteiner

Entfettungsthee.

Paket 1,75 u. 3.— Mk.

Zu haben: Alschoff'sche

Apoth., Niedernstr. 3.

Carl Hunnius, München.

21199,30777

Empfehle mich zum

Anlegen von Haus-

u. Villengärten

Entwürfe und Kostenanschläge

stehen zu Diensten. 127510,207

Heinrich Brewitt,

Landschaftsgärtner,

Ecke Johannisstrasse/Platz.

Wer liebt

ein arties, reines Gesicht? so-
füßiges, jugendliches Aussehen?

weiße, sammetweiche Haut?

und blendend schönen Teint?

Der gebrauchte nur: Nadebender

Stichen-Silbermilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul

mit echt. Schumacher, Stechen-

pferd. à St. 50 Pfg. allein bei

L. Schaefer. 6534,80

Halle bestraft werden,
seines Kindes wegen be-
trafen sei.

Rechtsberatungs-

Gestern nachmittag

Herrn Regierungspräsidenten

im Magistrats-Sitzungs-

eine Verammlung von

Handwerkskammer, Han-

gerichts und der Gewer-

Einrichtung einer Recht-

raten. Der Herr Regi-

Verammlung persönlich

Einrichtung hervor, d-

politischen Geseßgebung

stimmungen und

seien, die die breite M-

beherrichen könne. Dem

sich Rechtsrat bei den Re-

gewerbmäßig Auskün-

Winkelfonjulenten u. zu

sei dies nicht mög-

sol durch Einrid-

lichen Rechtsberatungs-

den. Es soll zu bef-

rechtskundige Person An-

dies möglich, auch für Un-

anfertigen. Sämtliche An-

Zweckmäßigkeit u. Notw-

in unserer gewerblich entw-

sich damit einverstanden,

Vorstände des hiesigen

teren Veranlassung und

wurde. Den Arbeitsnach-

von Rechtsberatungsstell-

und der Etat der Han-

weist auf eine gemeinsa-

situation hin. Die Rech-

ausdrücklich am 1. Janu-

Arbeitsnachweises, Zimm-

Apollitheater

Das Programm de-

1. d. M. eine Aender-

Kräfte sind in ihrer A-

dem Publikum einige u-

bieten. Dies gilt namen-

Heinrich Müller, der se-

wiederzugeben weiß. Zu-

als Jongleur und Hans

Ameritas". Von den S-

mentlich Antia Konzevi-

gehülte Vortragsart un-

seit auszeichnen.

Verein zur Förder-

Gestern Abend fand i-

trag des Herrn Direktor

über „Nimve und Babil-

gen des Redners wurden

nen unterhütet und fande-

Besuch ließ zu wünschen

Tagest

Sonntag, den 12.

Stadttheater. Nach-

Konzert. Johannisber-

Konzert. F. Remke. 8 1/2

Zur Neustadt". Dam-

Restaurant Weiden

Postfeller. Konzert. (Od-

Reit. Ruchard, Zitherlon-

W. Böhler. Konzert.

Apollitheater: Bau-

Sum. Unterhaltung

Kanz: Bergholz, Sabb-

Bewedenhorn.

Bielefelder Konzert

Kurfürstenhalle.

Kleinert, Deimolde-

Reichshalle.

Stodbrügger, Turn-

Center, Herforderli-

Wellmanns Livoli.

G. Freese, Geopertli-

Restaurant zum Ei-

Brinths Lohhalle

Restaurant zur Tre-

Pallmeier.

A. Grever, Ummel-

A. Reinert, Steinb-

Theaterklub zur Bühne.

Bielefelder Männer-Chor.

Restaurant Transvaal.

Gesangsverein „Eintracht“.

Schloßhof, Rarussellbeluht

Montag, den 14.

Stadttheater. Sapp-

Zur Neustadt". Dam-

Restaurant Weiden

Aus Provinz un-

th. Evange. 11. Nov-

Abend gegen 6 Uhr ertönt

Es brannte in dem Wohn-

mann in Wallenbrück. D-

Nahrung durch das auf d-

und Heu land, so breitet

über den ganzen Dachstuhl

wehren, die ihre ganze Tat-

ke nicht an dem Wohnha-

dem Feuer gerettet. Auch

das Mobiliar zum größten

bracht werden. Das Hau-

zum größten Teil aus Fe-

den Grund nieder. Der

Sicherung bedarf.

tt. Gütersloh, 12.

ahmenwerte Ginti-

M. Barfels. Seidenweber-

treffen. Sie hat nämlic

sind eine 6 Zellen entla-

erichten lassen, welche v-

dem zahlreichen Arbeiterp-

nugt werden kann.

anarienvögel
und Nachtigall
auf einige Tage
zum Zuhören
zum Verkauf
(28867)
Händler Kruse
dem Harz.
AGGI'S
Bouillon-
Kapseln
die besten!
te auf
amen MAGGI.
128829
nön ist?
ulenz,
bigkeit.
ie mit Erfolg
steiner
ttungsthee.
1,75 u. 3.— Mk.
Aschoff'sche
Niedernstr. 3
nnius, München.
1199,3077?
mich zum
n von Haus-
llengärten
und Kostenanlässe
entfalten. 127510,207
ich Brewitt.
gärtneri,
Johannesstr. 14
r liebt
reines Gesicht? ro-
frisches Aussehen?
umweide Haut?
und schönen Teint?
he nur Madebener
ienmilch-Seife
ann & Co., Radebeul
Ludwigstr. 26
St. 50 Bgl. allein bei
fer. 6534,82
2
0922
u. Umgegend.
chtung!
aterlaken, Hemden,
vollständig radikal
Brut Kammerlanger
und Räume unter
gend einer Wäsche zu
an N. ediek.
128817,290
von
Haarspalte
am besten
el-Spiritus
reiner Äther.
1.50.
1.50.
schlichte alterprobt
hingt von Schuppen
unt. Verfügt bei
das Wachstum de
1.8902,24
renberg-Apothek.
arümerie.

Salle bestraft werden, wenn die Schulbesuchnis
seines Kindes wegen Krankheit an sich geschert zu
gewesen sei.

Rechtsberatungsstelle

Gestern nachmittag fand auf Einladung des
Herrn Regierungspräsidenten Dr. Kruse in Minden
im Magistrats-Sitzungs-Saal des neuen Rathauses
eine Versammlung von Vertretern der Stadt, der
Handwerkammer, Handelskammer, des Gewerbe-
gerichts und der Gewerbe-Inspektion statt, um über
Einrichtung einer Rechtsberatungsstelle hier zu be-
raten. Der Herr Regierungspräsident leitete die
Versammlung persönlich und hob als Zweck der
Einrichtung hervor, daß infolge der sozial-
politischen Gesetzgebung eine Menge neuer Ver-
stimmungen und Verfügungen ergangen
seien, die die breite Masse des Volkes unmöglich
beherrschen könne. Dem Bemittelten sei es möglich,
sich Rechtsrat bei den Rechtsanwälten und den sonst
gewerbsmäßig Auskünfte erteilenden Personen,
Winkelfonjunktur u. zu holen, dem Unbemittelten
sei dies nicht möglich. Diefem Mangel
soll durch Einrichtung einer öffent-
lichen Rechtsberatungsstelle abgeholfen wer-
den. Es soll zu bestimmten Tageszeiten eine
rechtskundige Person Auskünfte erteilen und soweit
dies möglich, auch für Unbemittelte kurze Schriftsätze
anfertigen. Sämtliche Anwesende sprachen sich für die
Zweckmäßigkeit u. Notwendigkeit einer solchen Stelle
in unserer gewerblich entwickelten Stadt aus u. erklärte
sich damit einverstanden, daß die Angelegenheit dem
Vorstande des hiesigen Arbeitsnachweises zur wei-
teren Veranlassung und Ausgestaltung überwiesen
wurde. Den Arbeitsnachweisen ist die Einrichtung,
von Rechtsberatungsstellen statutarisch überwiesen
und der Etat der Handel- und Gew.-Verwaltung
weist auf eine gemeinsame Verwaltung dieser In-
stitution hin. Die Rechtsberatungsstelle soll vor-
ausichtlich am 1. Januar 1905 in dem Hause des
Arbeitsnachweises, Zimmerstr. 19, eröffnet werden.

Apollothheater

Das Programm des Apollothaters hat am
1. d. M. eine Umänderung erfahren. Die neuen
Kräfte sind in ihrer Art recht gut und vermögen
dem Publikum einige unterhaltliche Stunden zu
bieten. Dies gilt namentlich von dem Humoristen
Heinrich Möller, der seine Vorträge auf pointiert
wiedergeben weiß. Tüchtiges leisten auch Chr-
ian als Jongleur und Hans Dohlen, der, stärkste Athlet
Amerikas. Von den Soubretten interessiert na-
mentlich Anita Roncevic, deren Nieder sich durch
geschulte Vortragsart und ungezwungene Munter-
keit auszeichnen.

Der Verein zur Förderung des Gewerbes
Gestern abend fand in Remes Saal ein Vor-
trag des Herrn Direktor Fraunberger aus Düsseldorf
über „Rinde und Babylon“ statt. Die Ausführun-
gen des Redners wurden durch bildliche Darstellun-
gen unterstützt und fanden lebhaften Beifall. Der
Besuch ließ zu wünschen übrig.

Tageskalender

Donnerstag, den 13. November 1904
Stadttheater. Nachmann als Erzähler. 7 U.
Konjert. Johannisberg (Musikverein) 5 Uhr.
Konjert. J. Remes. 8 1/2 Uhr.
Kur Neu Stadt. Damen-Orch. 11 1/2, 4 u. 8 Uhr.
Restaurant Weidenhof. Tiroler-Konjert.
Böckler. Konjert. (Orch.).
Reit. Buehhard, Zitherkonjert.
B. Böckler. Konjert.
Apollothheater: Varieteevorst. 11 1/2, 4 u. 8 Uhr.
Hum. Unterhaltung. Weltreiset. G. Just.
Sanz: Bergholz, Gadderbaum.
Benedictborn.
Vielefelder Konzerthaus.
Rufstückenballe.
Kleiner, Detmolderstraße.
Reichshalle.
Stoddräger, Turnerstraße.
Senter, Herforderstraße.
Wellmanns Tivoli.
G. Freese, Heeperstraße 52.
Restaurant am Siegfried.
Reichshof, Tonhalle.
Restaurant zur Traube, Bleichstraße.
Ballmeyer.
A. Grever, Ummeln.
A. Meiner, Steinbagen.
Theaterklub zur Bühne, Herbfelder.
Vielefelder Männer-Chor, Herbfelder.
Restaurant Transvaal. Sudbrack, Herbfelder.
Gelandereine „Eintracht“, Herbfelder.
Schloßhof, Karussellbelustigung.

Montag, den 14. November 1904
Stadttheater. Sappho. 8 Uhr.
Kur Neu Stadt. Damenorch. 11 1/2, 4 u. 8 Uhr.
Restaurant Weidenhof, Tiroler-Konjert.

Aus Provinz und Nachbarschaft

th. Spange, 11. November. (Feuer.) Gestern
abend gegen 6 Uhr ertönten plötzlich Feuer-
signale. Es brannte in dem Wohnhause des Kolons
mann in Wallenbrück. Da das Feuer reichliche
Nahrung durch das auf dem Boden lagernde Stroh
und Heu fand, so breitete es sich in kurzer Zeit
über den ganzen Dachstuhl aus. Dank der Feuer-
wehren, die ihre ganze Tätigkeit entfalteten, wurden
die nicht an dem Wohnhaus stehenden Ställe vor
dem Feuer gerettet. Auch konnte das Vieh und
das Mobiliar zum größten Teil in Sicherheit ge-
bracht werden. Das Haus brannte, da es noch
zum größten Teil aus Fachwerk bestand, bis auf
den Grund nieder. Der Schaden ist durch Ver-
sicherung gedeckt.

tt. Gütersloh, 12. Nov. (Eine nach-
ahmenswerte Einrichtung) hat die Firma
W. Bartels, Seidenweberei, seit einiger Zeit ge-
troffen. Sie hat nämlich auf ihrem Fabrikgrund-
stück eine 6 Zellen enthaltende Brausebad-Anstalt
errichten lassen, welche von den Angestellten und
dem zahlreichen Arbeiterpersonal unentgeltlich be-
nutzt werden kann.

tt. Gütersloh, 12. Nov. (Gebrauchsmuster-
schutz) auf Selbstschneider für Wasserstands-
höhen bei Bruch der Wasserstands-
betriebsleiter Fritz Pape und Maschinist Ludwig
Hude vom Kaiserlichen Patentamt in Berlin er-
halten. Die Vorrichtung ist schon drei Jahre in
dem Betriebe der Firma W. Bartels in Benutzung
und hat sich glänzend bewährt. Es ist eine Er-
findung von weitgehender Bedeutung für sämtliche
Kesselanlagen.

r. Wiedenbrück, 11. Nov. (Schulpersonalie.)
Der mit der kommunikativen Verwaltung der Kreis-
schulinspektion Wiedenbrück 1 beauftragte Rektor
Kies ist zum Abt. Kreisinspektor ernannt
worden. Der Rektor Martin Katalas an der
hiesigen Realschule hat die Mittelschullehrer-
prüfung bestanden.

n. Bladheim, 11. Nov. (Blischaden.)
Bei dem starken Gewitter am Dienstag nachmittag
traf der Blitz in den Kirchthurm. Beschädigte außer
das Dach und innen das Schlagwerk der Turmuhr.

n. Bladheim, 11. Nov. (Gemeindever-
ordnungenwahl.) Am Donnerstag fand hier
die Gemeindeverordnetenwahl statt, zu der in der
1. Abteilung 1, in der 2. Abteilung 7 und in der
3. Abteilung 35 Wähler erschienen waren. Wahl-
berechtigt waren in der 1. Abteilung 15, in der
2. Abteilung 47 und in der 3. Abteilung 210. Es
wurden gewählt resp. wiedergewählt: Kaufmann
Andemeyer, Obermehnen und Kolon Kranke, Plas-
heim (3. Abteilung), Kolon Grundmann, Ober-
mehnen und Kolon Niemeier, Plasheim (2. Abt.),
Freiherr v. d. Recke, Obermehnen und Kolon Rabe,
Plasheim (1. Abteilung).

* Sänen i. W., 11. November. (Ueber ein
vom barde mit Sektflaschen) wird
der Post berichtet: Ein Strafantrag wegen Körper-
verletzung ist gegen den Herrn. Egon von Romberg
bei der Staatsanwaltschaft gestellt worden. v. R.
begegnete auf der Landstraße einem Automobil und
bombardierte dessen Insassen mit leeren Sektflaschen,
die er in seinem Wagen mit sich führte. Zwei der
Automobilisten wurden am Kopfe verletzt.

* Bodum, 11. Nov. (Verleumdung.) Dem
Eriten Bürgermeister Graf in Bodum ist der Titel
Oberbürgermeister verliehen worden.

Vermischtes

Den Tod auf den Eisenbahnschienen
suchte eine junge Frau auf dem Bahnhof Alexan-
derplatz in Berlin. Als der letzte Stadtbahnzug am
Donnerstag spät abend einlief, warf sie sich vor die
Machine. Es wurde ihr der Brustkasten eingedrückt,
so daß sie auf der Stelle verschied.

Die schwimmende Kirche,
die für Berliner Schiffer hergerichtet worden ist,
wird am Sonntag in Gegenwart des Kronprinzen
Wilhelm eingeweiht.

Die Verlen in der Aufer
Von dem Frischhändler Peterlen in Neumünster
in Holstein wurden in einer Auktion mehrere Verlen
im Werte von 5000 Mk. gelunken. Der Auktion-
verbrauch wird namentlich gewiß stark steigen. Eine
lohnendere Beschäftigung als das Gießen von Auktern
kann man sich hiernach kaum denken.

Kochwasser.
Im Glaser Gebirge richteten heftige Regengüsse
und Schneefälle große Verheerungen an. Viele
Häuser standen über einen halben Meter im Wasser.
Inzwischen ist das Wetter umgeschlagen.

Vergiftet.
Nach dem Genuß von Frischen erkrankten in
Gleiwitz in Oberschlesien zwölf Personen; vier von
ihnen liegen bedenklich darnieder.

Nach einem Vierteljahrhundert
Es scheint doch noch Menschen zu geben, denen
Geld nur Schinderei ist, denn sonst wäre ein Jubiläum
nicht möglich, das ein Depositär der Reichsbank
feiern konnte. Dieser Depositär hat laut B. Z.
gestern seit 25 Jahren zum erstenmal
keine Zinsen abgehoben. Von einem
Vierteljahrhundert hatte er der Bank seine Erbar-
nisse anvertraut, und jetzt war er gekommen, um sich
Zins und Zinseszins zu holen. Zur Feier dieses
Jubiläums hatte der Mann seinen Depositarschein mit
einem filbernen Kranz umrahmt. In der Abteilung
für Wertpapiere, die den Schatz die ganze Zeit
hindurch verwaltet hat, erregte der Jubilar mit
seinem Depositarschein nicht geringes Aufsehen.

Neueste Nachrichten

(Telegraphische und telephonische Meldungen)
der „Westfälischen Zeitung“.)

Beratung über den Mittelkanal.
E Berlin, 12. Nov. In der gestrigen
Nachmittags-Sitzung der Kanalkommission des
Abgeordnetenhauses kam man endlich zur Be-
ratung über den eigentlichen Mittelkanal, so-
weit dieser überhaupt in der wasserwirtschaft-
lichen Vorlage aufgenommen ist. Der Bericht-
erstatter erklärte, daß sich der Van bis Han-
nover, nicht nur bis zur Weser erstrecke. Mi-
nister von Bunde ersuchte um Bewilligung der
ganzen Vorlage; wenn die Stände Bevergern-
Sannover abgelehnt werde, scheitere die ganze
Vorlage.

Die Antwort Roosevelts

□ Berlin, 12. November. Auf das
Gladstunskteleogramm des Kaisers hat der
Präsident Roosevelt der Nord. Allgem.
H. zufolge geantwortet: „Ich danke Ihnen
herzlich. Ich weiß in vollem Maße Ihr so
freundliches und wohlwollendes persönliches Te-
leogramm zu schätzen.“

Ein Versammlungsverbot an den Grafen Fickler.

24. Berlin, 12. November. Auf Ver-
fügung des Polizeipräsidenten wird das Auftreten
des Grafen Fickler in öffentlichen Versammlungen
ferner verboten, da auf Grund seiner Reden und
Druckschriften Bedenken an seine geistige Bureh-
nungsfähigkeit entstanden sind und ernste Störungen

der öffentlichen Ruhe und Ordnung durch ihn zu
befürchten sind.

2 Fischer ertrunken

L Zoppot, 12. Nov. Durch einen Sturm
kenterte ein Fischerboot. 2 Fischer ertranken.

Einführung der polnischen Sprache als obligatorischen Unterrichtgegenstand

8 Posen, 12. Nov. An sämtlichen
Lehrerseminarien in Russisch-Polen wird von
jetzt ab der polnische Sprachunterricht als
obligatorischer Lehrgegenstand eingeführt
werden.

Jugentgleisung

□ Halle a. d. S., 12. Nov. Zwischen
Bernterode und Sollstedt entgleiste ein Personen-
zug infolge einer Lanne, die auf den Schienen
lag und durch den Sturm umgeworfen war.
Die Passagiere des Zuges wurden nicht verletzt.

Ein Gutsbesitzer von seinen Arbeitern erschlagen.

8 Rowno, 12. Nov. Der Gutsbesitzer
Hr. von der Recke ist von seinen Arbeitern
erschlagen worden, weil er ein ohne seine
Erlaubnis veranstaltetes Trintgelage an-
stellen ließ.

Graf Poladowsky in Wien

* Wien, 12. Nov. Graf Poladowsky ge-
denkt noch 8 bis 10 Tage in Wien zu bleiben.

Mahnahmen gegen die aufrührerischen italienischen Studenten

4 Wien, 12. November. Das Rekto-
rat der technischen Hochschule versichert den
deutschen Studenten, daß es gegen die an den
Innsbrucker Vorgängen beteiligten italieni-
schen Hörer mit den schärfsten Maßnahmen
vorgehen und die Aufnahme von anderen Hoch-
schulen verwiesener Studenten verweigern
würde.

Ein Aufruf der polnischen Sozialdemokraten

△ Warschau, 12. Nov. Die Zeitung
der polnischen Sozialdemokratie richtete an
alle Sozialdemokraten von Russisch-Polen eine
Proklamation, in der die Reservisten aufge-
fordert werden, der Mobilisierungsbefehl keine
Folge zu leisten, sondern das Leben an der
Seite des Proletariats im Kampfe gegen das
Zarentum zu lassen.

Auslandsreise des Königs und der Königin von Portugal.

4 Paris, 12. Nov. Der König und
die Königin von Portugal werden am Sonntag
abend Lissabon verlassen, um sich nach London
zu begeben. Das Königspaar, welches den
Landweg einschlägt, wird an der französischen
Grenze in Bayonne offiziell begrüßt werden.
Von dort reist das Königspaar nach Cherbourg,
wo es sich an Bord der königlichen Nacht Vic-
toria und Albert einschiffet.

Wettswimmen durch den Kanal.

□ Paris, 12. Nov. Zu Ankreisen be-
schloß man die Stiftung eines Preises für ein
Wettswimmen von Nichtprofessionals durch
den Kanal. Das Wettswimmen soll im Juli
nächsten Jahres stattfinden.

Säbelduell

4 Paris, 12. Nov. Heute wird das Säbel-
duell zwischen dem Leutnant Andree und dem Abt.
Rochetillon stattfinden, der den Sohn des Kriegs-
ministers durch einen Brief beleidigt hatte.

Unter Trümmern tot aufgefunden

+ Paris, 12. Nov. In der Nikolischen
chemischen Fabrik sind weitere 5 Arbeiter tot unter
den Trümmern hervorgezogen worden.

Grenellaten in Armenien

8 Frankfurt a. M., 12. Nov. Der
Frankf. Btg. wird von dem bekannten Arme-
nien-Reisenden Dr. Veld geschrieben: Aus-
solut verlässlicher Quelle erfahre ich soeben,
daß in der Nacht vom 7. zum 8. Oktober ar-
menische Revolutionäre in das unweit des
Südostufers des Vansees gelegene armenische
Dorf Narek eingebrochen sind und dort eine
Menge Getreide requiriert haben, mit 5-
sich in das angrenzende Gebirge zurückziehen
wollten. Vorher aber kam es zu einem Kampf
zwischen ihnen und den inzwischen herbeigeeil-
ten türkischen Gendarmen und den türkischen
Gendarmen (irreguläre türkische Reiterei),
bei dem einige der letzteren getötet wurden,
worauf das Militär sich zurückzog, während
die Revolutionäre sich in den Bergen in Si-
cherheit brachten. Nach ihrem Abzug plün-
derten die Kurden das Dorf Na-
rek, erschlugen alles, was ihnen
in die Hände fiel, darunter einen Greis

von 110 Jahren, und brannten schließlich das
ganze Dorf nieder. Dasselbe Schicksal berei-
teten sie anderen benachbarten armenischen Dör-
fern. Die türkische Regierung trifft keinerlei
Schuld an diesem Mafatre, insbesondere hat
der altbewährte Generalgouverneur von Van
Tahir Pascha sofort alles getan, um eine wei-
tere Ausbreitung des Gemetels zu verhindern.

Offiziersrevolte

8 Cetinje, 12. Nov. Nach hier ein-
getroffenen Meldungen sind in Stutari neuer-
dings Unruhen ausgebrochen. Die Telegra-
phenbrüche wurden durchschnitten, die Lini-
ziere der Garnison sollen, da sie mehrere Mo-
nate keinen Sold erhalten hatten, eine Revolte
angezettelt und an den Sultan einen gehar-
nischen Protest abgesandt haben.

Roosevelt gegen die Truffs

8 New York, 12. Nov. Eine hiesige Zeitung
eilt mit, Präsident Roosevelt beabsichtige, gegen die
Truffs vorzugehen. Den Fleischtruffs gegenüber
soll der Anfang gemacht werden. Das Handelsamt
sammle schon seit einiger Zeit Material und sobald
dies für unzureichend befunden werde, würden die
nötigen Schritte geschehen.

Kriegsdepelchen

Diplomatische Vorstellungen der Japaner

□ Paris, 12. Nov. Der japanische Gesandte
wurde gestern früh vom Minister des Aeußern,
Delcasse, empfangen. Er brachte verschiedene Vor-
gänge zur Sprache, die sich nach Ansicht der japa-
nischen Regierung nicht mit der Beobachtung
strengster Neutralität in Einklang bringen lassen.
Dem „Temps“ zufolge sind auch die japanischen
Gesandten an zwei anderen Höfen, offenbar
Deutschland und Spanien, vorstellig geworden.
Die geltrige Unterredung mit Delcasse ergab noch
kein Resultat, sie wird in freundschaftlicher Weise
fortgesetzt werden.

Vorbereitungen für eine neue Schlacht

8 Paris, 12. Nov. Petit Journal mel-
det aus Tschifu, die japanische Armee bei
Mukden habe zum Teil ihre Stellungen ver-
lassen, weil sie dort gefährdet und die japani-
schen Landkräften nur noch 600 Meter von den
russischen Stellungen entfernt waren. Die Ja-
paner haben zu ihrer Verstärkung die 7. und
8. Division herangezogen. Alles deutet darauf
hin, daß eine große Schlacht bevorsteht. Es
finden fortwährend Vorpöngesetzte mit
wechselndem Erfolge statt.

Ueberführung eines Unterseebootes nach Wladiwostok

+ Petersburg, 11. Nov. Das in
Amerika gekaufte Unterseeboot Fulton ist
bereits nach Wladiwostok abgefahren; es wird
auf besonderen Waggons befördert. Die
Mannschaften und ein doppelter Stab von
Ingenieuren reisen in demselben Zuge, stehen
aber unter strenger Aufsicht, damit niemand
sich unterwegs entfernt.

Ein Telegramm des General Stössel.

+ Petersburg, 12. Nov. Eine vom
General Stössel eingegangene Depesche meldet
über die letzten Angriffe der Japaner, daß diese
alle zurückgeschlagen wurden. Stössel verfehrt
nochmals, die Festung bis auf den letzten Mann
und die letzte Patrone verteidigen zu wollen.

Skrjadow nach Mukden zurückgekehrt

8 Mukden, 12. Nov. Admiral Skryd-
low ist nach einer längeren Unterredung mit
Europatkin nach Mukden zurückgekehrt.

Vormarsch der Japaner

8 Mukden, 12. Nov. Beim Feinde macht
sich eine große Reglamkeit bemerkbar. Nach hier
eingegangenen Meldungen sind starke japanische
Kräfte im Vormarsch gegen die Position des öst-
lichen russischen Flügels.

Witterungs-Uebersicht.

Vielefeld, 12. Nov. Niedrigster Thermometer-
stand in der Nacht + 6 C. Thermometerstand um
10 Uhr vormittags + 8 1/2 C. Barometer: 751 mm.
Wind: W. Himmel: bedeckt.

Giefelder Wochenmarktspreise vom 3. November 1904, vorm. 10 Uhr (Antlicher Bericht.)

p. Pfd.	105—110	Rüben	p. Pfd.	4—5
Fleisch	65—70	Wurzeln p. Bd. neue		5
ineil.	60—70	„ „ „ alte		—
„	65	Kartoffeln p. Pf. neue	3—4	
Fleisch	70—75	„ „ „ alte		—
„	70—75	Blumenkohl p. Stück	15—40	
„	60—65	Kopfsalat		5
„	70—75	Kappus		5—10
„	3—8,50	Rotkohl		10—15
„	10	Wirsing		10—15
„	5—10	Steckrüben		5—10
„	5—10	Kohlrabi		4
„	5—10	Gurken		—
„	—	Kartoff. 150 Pfd.	4—4,50	
„	—	Roggenstroh 100 Pfd.	2,50	
„	—	Haferstroh		—
„	—	Weizenstroh		—
„	—	Heu		8

Gegen die Veranlagung der Kirchensteuern nach dem Maßstabe der Realsteuern

richtet sich folgende Eingabe des Bielefelder Haus- und Grundbesitzer-Vereins an den preussischen Landtag:

Bielefeld, den 29. Okt. 1904.

Das von der Generalynode umfängst beschlossene Kirchengesetz betreffend die Erhebung von Kirchensteuern in den Kirchengemeinden und Parochialverbänden der evangelischen Landeskirche, gibt den Kirchengemeinden die Befugnis, als Maßstab der Veranlagung der Kirchensteuer nicht nur die Staatseinkommensteuer, sondern auch die Realsteuern (Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer) anzuwenden.

Diese Neuerung ist als ein verhängnisvoller Fehler zu bezeichnen. Wenn nämlich die Kirchengemeinden von dieser Befugnis Gebrauch machen, so würde dies in sehr vielen Fällen, namentlich in den größeren Städten, große Härten gegenüber den Realpflichtigen, insbesondere den Hausbesitzern, zur Folge haben. Auch würden wahrscheinlich unerwartete Nachteile für das kirchliche Leben eintreten. Die heutige Bemessung der Kirchensteuer nach der Staatseinkommensteuer stellt eine durchaus gerechte Verteilung dieser Steuerlast dar, weil sie von dem hier allein in Frage kommenden Maßstab der Leistungsfähigkeit der einzelnen Steuerpflichtigen, Gebrauch macht.

Wenn dagegen auch die Realsteuern herangezogen werden, so wird diese allein der Gerechtigkeit entsprechende Grundlage preisgegeben.

Die Ungerechtigkeit der beabsichtigten Neuregelung ergibt sich aus folgendem:

Der Grundbesitzer versteuert das ihm aus dem Grundstück zustehende Einkommen schon voll in der Einkommensteuer. Wird nun außer der Einkommensteuer als Maßstab für die Kirchensteuer noch die Gebäudesteuer herangezogen, so ergibt dies nicht nur etwa eine Doppelbesteuerung des Einkommens aus dem Grundbesitz, die gewiß als gerecht nicht bezeichnet werden kann, sondern — namentlich in den größeren Städten — eine dreifache und vierfache Belastung desselben Einkommens; denn eine Gebäudesteuer wird nicht vom Nettoertrag berechnet, den das Grundstück dem Eigentümer gewährt, sondern vom Brutto-Einkommen, sogar vom Brutto-Grund-Einkommen. Es wird so erhoben, als wenn alle Räume des Hauses vermietet wären, als ob alle Miethen gezahlt würden und der Eigentümer keine Hypothekenzinsen zu zahlen hätte. Die Ausfälle, die durch das Verleihen von Wohnräumen und durch Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungslosigkeit von Mietern entstehen, sowie die Hypothekenzinsen darf der Eigentümer vom steuerpflichtigen Einkommen nicht in Abzug bringen, er muß vielmehr die Steuern für sie zahlen, als ob sie bare Einnahmen für ihn darstellten. Die staatliche Gebäudesteuer beträgt 4 Prozent des Grundstück-Brutto-Ertrages.

Ist das Grundstück zu 1/2 des Wertes belastet, — und in den größeren Städten ist die Belastung durchschnittlich noch höher — so kann der Eigentümer vielleicht ein Viertel des Gesamtertrages als seinen Gewinn aus der Verpachtung und seinem angelegten Vermögen betrachten; die Gebäudesteuer ist aber nicht nur von diesem einen Viertel, sondern auch von den drei Vierteln zu entrichten, die tatsächlich in andere Taschen fließen; d. h. der Grundbesitzer zahlt von seinem Einkommen aus dem Grundstück nicht 4 Prozent — wie es den Außenstehenden scheinen mag — sondern 16 Prozent als Gebäudesteuer.

Es kommt weiter folgendes in Betracht: Der Staat hat auf die Erhebung der Gebäudesteuer verzichtet, nicht bloß deshalb, weil er die Steuern überlassen wollte, sondern namentlich auch deshalb, weil doch die allgemeine Ueberzeugung sich immer mehr dahin Bahn gebrochen hatte, daß die Grund- und Gebäudesteuer auch insofern eine ganz ungerechte Art der Besteuerung ist, als sie gerade die ärmeren Kreise der Grundbesitzer in viel höherem Maße trifft. Man hat dabei angenommen, daß die Kommunen selbst andere Maßstäbe für die Erhebung der Grund- und Gebäudesteuer finden würden, als Zuschläge zu der staatlich veranlagten Steuer.

In verschiedenen Gemeinden ist ja nun die Grundsteuer nach dem gemeinen Wert eingeführt worden.

Wenn einer solchen auch nicht alle Unbilligkeiten anhaften, die mit der staatlichen Veranlagung der Grund- und Gebäudesteuer verknüpft sind, so bleiben doch auch selbst bei dieser außer anderen besonders noch zwei Ungerechtigkeiten bezügl. Härten bestehen:

1) daß die Schulden des Steuerzahlers in keiner Weise berücksichtigt werden;
2) daß nach § 9, 1, 4 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 die gemeindlichen Zuschläge zur Grund- und Gebäudesteuer bezügl. die kommunale Grundsteuer von dem Ertrage des Hauses nicht in Abzug gebracht werden dürfen, obgleich diese doch auf dem Gebäude wie eine Rente lasten. Die Unbilligkeit jener Bestimmung zeigt sich insbesondere darin, daß viele Hausbesitzer in Folge dessen in der Einkommensteuer um meh-

Sturmangriff auf ein Fort Port Arthurs.



Das Bild stammt von einem Augenzeugen der Kämpfe. Es schildert den ersten Sturm der Japaner auf die ersten Forts. Man sieht, wie sie in Schützenlinien auf den Berg hinauf schwärmen, und wie bald hier bald dort die Granaten tönen in ihre Reihen reihen. Viel anders werden die

Stürme der letzten Tage auch nicht gewesen sein. Vielleicht noch todringender, da das Terrain jetzt vor den Forts nicht mehr so zerklüftet ist, wie unter „Dio“ zeigt, sondern gebietet, damit der Angreifer sich auch etwaige Terrain-Halten nicht zu Ruhe machen kann. Man sieht aus dem Bilde, welche

Opfer die Japaner zur Erreichung ihres Zieles brachten, aber der Erfolg zeigt, daß sie nicht umsonst gebracht sind, denn jetzt haben sie ja von den Hauptwerken der Festung Port Arthurs Besitz ergriffen.

reitere Stufen höher kommen, als es sonst der Fall wäre.

Es sind daher die Hausbesitzer schon in der Einkommensteuer viel zu hoch belastet im Vergleich zu anderen Steuerzahlern. Diese Tatsache ist um so betrübender, als die Mehrzahl der Hausbesitzer dem Mittelstande angehört, und dieser in seiner heutigen Bedrängnis ein gewisses Entgegenkommen des Gesetzgebers zu verlangen berechtigt ist, das auch den sonst seitens der Regierung ausgesprochenen Versicherungen von der Notwendigkeit der Erhaltung und Förderung des Mittelstandes entsprechen würde. Die Verdrängungen der Hausbesitzer, die Abzugsfähigkeit der kommunalen Realsteuern durchzuführen, sind bisher erfolglos geblieben.

Sie müssen nach wie vor ein fingiertes Einkommen versteuern, das sie in Wirklichkeit gar nicht beziehen. Wenn man der an sich schon durch die Einkommensteuer zu hoch belastete Hausbesitzer nochmals bei der Kirchensteuer durch eine unbillige Art der Verteilung um ein Vielfaches höher herangezogen werden soll als der Nichthausbesitzer mit gleicher Leistungsfähigkeit, so muß eine derartige Erhebung der Kirchensteuer als sehr hart und unbillig empfunden werden.

Wie eine leicht auszuführende Gegenüberstellung der Belastung eines Haus- und eines Nichthausbesitzers mit gleichem Einkommen ergibt, würde die von der Generalynode geplante neue Art der Verteilung der Kirchensteuer zur Folge haben, daß der Hausbesitzer mehr als 3mal soviel Kirchensteuer wie bisher und einen mehr als 5mal so hohen Betrag zahlen müßte, wie z. B. einer seiner Hypothekengläubiger, mit gleichem Einkommen, dem er als Schuldner erst die hohen Hypothekenzinsen herauszubringen hat.

Das kann doch unmöglich als eine sozialpolitisch gerechte Verteilung der Lasten angesehen werden. Es ist vielmehr eine verwerfliche steuerliche Bevorzugung der wirklich bestehenden kapitalkräftigen Klassen, zu denen der städtische Hausbesitzer im allgemeinen nicht gehört. Diese Schonung des Kapitals bei der beabsichtigten Neuregelung tritt auch besonders in dem in § 9 des Entwurfs ausgesprochenen Verbot der Belastung der Ergänzungsteuer hervor. Diese Steuer ist eingeführt worden nicht als Vermögenssteuer, sondern als ein Mittel, das sogenannten fiktiven Einkommen, d. h. das aus dem Vermögensbesitz fließende Einkommen, der größeren Leistungsfähigkeit des Kapitalisten entsprechend, höher zu belasten. Sie ist daher in Wahrheit eine Einkommensteuer, deren Veranlagungsmaßstab nur zufällig das Vermögen ist, während das Einkommen die eigentliche Steuerquelle ist und sein soll.

Wenn man daher überhaupt noch andere Steuern als die Einkommensteuer zur Bemessungsgrundlage der Kirchenlasten machen wollte, so hätte nur die Ergänzungsteuer in Frage kommen können, deren Ausdehnung auf die Gemeinde doch auch nur eine Frage der Zeit sein kann.

Es läßt sich zur Rechtfertigung des Gesetzgebens der Generalynode auch keineswegs auf das Kommunalabgabengesetz verweisen. Wenn letzteres den Kommunen als Einnahmemequell die Realsteuern zuweist, so geschieht das aus der Erwägung heraus, daß Gedeih und Verderb des Grundbesitzes von dem Aufschwung und Niedergang der Gemeinde, von deren wirtschaftlichen Maßnahmen ab-

hängig ist, und zu dem Zwecke, die Gemeinde für ihre Aufwendungen, so weit sie dem Grundbesitz zugute kommen, schadlos zu halten. Mit dieser Erwägung ist nicht gesagt, daß die heute seitens der Gemeinden erhobenen Realsteuern ihrer Höhe und Erhebungsform nach hierdurch gerechtfertigt werden sollen. Jedenfalls läßt sich ein derartiger innerer Zusammenhang zwischen Kirche und Grundbesitz nicht konstatieren. Eine Mehrbelastung des Grundbesitzers zu Gunsten der Kirche ist mithin durch nichts gerechtfertigt. Auch müßte die Kirchensteuer als dingliche Last betrachtet — was logisch unhaltbar ist, denn nicht das Haus, sondern sein Besitzer gehört der Kirche an — natürlich von jedem Grundbesitzer erhoben werden, also auch von israelitischen Besitzern.

Die ganze Neuregelung erscheint also nur dazu angetan, die allgemein vorhandene Unzufriedenheit unter den städtischen über die unerträgliche Sonderbesteuerung noch erheblich zu vermehren und dadurch vielleicht recht betrübende Folgen für die Kirche herbeizuführen. Denn während der an die Scholle gekettete Grundbesitzer sich vor der Ueberlastung durch die Gebäudesteuer nicht zu retten vermag, würde ihm das Staatsgesetz vom 14. Mai 1873 betr. den Austritt aus der Kirche den Weg zeigen, sich der Kirchensteuer zu entziehen. Mit Rücksicht auf alle diese Bedenken wird dringend gebeten:

„den Kirchensteuergesetzentwurf abzulehnen“.
In dringender Erbrechtung
Bielefelder Haus- und Grundbesitzer-Verein.
gez.: Graeber, Königl. Baurat,
1. Vorsitzender.

Bücherschau

* A. H. N. Von Professor Dr. Wilhelm Sievers. Zweite, neu bearbeitete Auflage. Mit etwa 180 Abbildungen im Text, 16 Kartenbeilagen und 20 Tafeln in Holzschnitt, Kupfer und Farbendruck. (Allgemeine Handkunde, 5. Teil.) 15 Bänderungen zu je 1 Mark oder in Halbbänden gebunden 17 Mark. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien. In ununterbrochener Reihe folgen sich die Bände der in zweiter Auflage erscheinenden „Allgemeinen Handkunde“. Vor kurzem erschien der fertige Band „Nordamerika“ angezeigt werden, und schon liegt die erste Lieferung von „Asien“ vor. Das Werk ist, da es ganz Asien umfaßt, augenblicklich doppelt aktuell. Wie schon ein Blick in die vorliegenden ersten drei Bogen zeigt, hat das Werk eine vollständig neue Bearbeitung erfahren. Dem neuen Plan zufolge — Gliederung des Stoffes nach geographischen Einzelabteilungen — stellt der Prospekt folgende Abschnitte als Hauptkapitel in Aussicht: Vorderasien, Westasien, Nordasien, Zentralasien, Südasien. Die Kapitelüberschriften sind und Allgemein Ueberblick leiten den Band ein. Da die Lieferungen einander schnell folgen sollen, werden auch die jetzt vor allem interessierenden Kapitel „Ostasien“ und „Zentralasien“ nicht lange auf sich warten lassen. Wir sehen dem Fortgange des Werkes mit größtem Interesse entgegen.

Das gegenwärtig noch fehlende Kapitel für fremdliche Vermittlung im asiatischen Krieges bezieht, und daß speziell Deutschland, wenn es sein vielfaches Interesse verleiht, jeder Einmischung sich enthalten und im übrigen wie bisher seine Neutralität beiden Kriegführenden gegenüber streng bewahren muß, führt in durchaus überzeugender Weise der von einem Diplomaten verfaßte Aufsatz „Vermittlung“ im Ostasienkapitel von H. H. Gleichher herausgegeben. „Deutsches Revue“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) aus. Ueber die

Behandlung neutraler Fahrzeuge im Seekriege handelt der Artikel „In den Grund gebort“ von Vizeadmiral a. D. Valois; fortgesetzt werden die von H. Enden mitgeteilten Jugendbriefe Rudolf von Bennigsen, die Betrachtungen des Generals v. Bismarck über die Landoperationen im russisch-japanischen Kriege, der Abdruck von vierzig ungedruckten Briefen Leopold von Ranke's und der für deutsche Leser viel neues bringende Essay „Der König von Frankreich“ von Prof. Franz Gund-Prentano (Paris). Rudolf von Gottschall hat „Erinnerungen an Roderich Benedig“ beigezeichnet, und als belletrischen Beitrag findet man eine ergreifend wirkende Skizze „Der Glaube“ von Ludmilla von Mehren. Der Jahrgang der „Deutschen Revue“ erscheint in 12 Heften; Preis vierteljährlich (für drei Hefte) 6 Mark.

* Jacquel. Rechtsanwält. Das Recht der Agenten, Makler und Kommissionäre. Heft 1. Geh. 2.00. H. W. Sahn's Erben, Berlin S. W. 12. Für die Agenten, wie für die Kaufleute und Fabrikanten, welche durch sie und mit ihnen Geschäfte abschließen, wird es ein unentbehrliches Hilfsmittel sein. Denn es zeigt ihnen, wie die Agentenverträge abzuschließen, wann die Provision verdient ist, und wie weit der Fabrikant durch Versicherungen seines Agenten gebunden ist. Auch dem Juristen wird es lieb sein, das gesamte Material für die einschlägigen Fragen zusammenzutragen und kritisch gesichtet und beleuchtet zu finden.

* Was muß man beim An- und Verkauf von Häusern, Grundstücken und Baustellen wissen? Von Karl Schlegel. Hugo Stein Verlag, Berlin S. W. 12. Kaufen ist eine schwere Kunst, und das gilt ganz besonders, wenn Häuser oder Grundstücke den Gegenstand des Geschäftes bilden. Es ist für den Laien nicht nur außerordentlich schwierig, den wahren Wert des Kaufobjektes zu ermitteln, es sind ferner auch zahlreiche gesetzliche Bestimmungen zu beachten, deren Verletzung erhebliche Nachzahlungen zur Folge haben kann. Es ist darum mit Freude zu begrüßen, daß man sich an der Hand des Büchleins über die einschlägigen Fragen orientieren kann. Die Darstellung gibt über alles Wissenswerte Aufschluß. Der Preis des Buches beträgt nur 2 Mk.

Überall erhältlich.
HARBURGER
GUMMI-SCHUHE
Bestes deutsches Fabrikat.

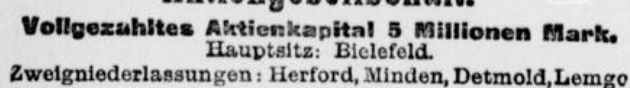
Abspannung und Blutarmut
der sind meist eine Folge geistiger oder Nerven-Überanstrengung. Solche Frauen benötigen vor allen Dingen ein kräftiges Frühstück u. Abendgetränk, wie es der Hausens Kasserol Hafer-Kakao ist, der mit Wasser oder Milch gekocht, die Blut-Beschaffenheit bessert, die Nerventätigkeit anregt und eine reichliche Anbildung der Körpergewebe, Muskulatur und von Fett bewirkt, und so der Blutarmut und der vielfach auf unbewusstes Hungergefühl zurückzuführenden Magennervosität vorbeugt. Bei gesunkenem Ernährungszustand gibt es kein besseres Kräftigungsmittel als der von mehr als 10.000 Aerzten empfohlene Hausens Kasserol Hafer-Kakao, der auch für Kinder das bekömmlichste Getränk ist. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mark, niemals lose.
Für Kellame und Inserate verantwortlich
Friedrich Lieber, Bielefeld.

(Harburger) jeder Größe.

dicke und zum Einlegen.

(Handarbeit) in jeder Größe

1982E5 070



Akt.-Ges., Leipzig.

Bezugspreis: bei allen Postanstalten des deutschen Reiches vierteljährlich 60 Pfg., direkt unter Kreuzband 1 Mk.

1898.

Das Scuratorium der Freispartakäe.

Danke
Unersetzlich für Wissenschaft, Hauswirtschaft

Die Westfälische Zeitung
 Feiertags und ist das
 Umgegend, zugleich Anzei-
 der Stadt
 Preis des Blattes: i
 monatlich frei ins Haus
 bei Postbezug m
 Im Post-Zeitungs-N

Die heutige Nummer

Rekrutenverei

Der Himmel ge-
den unfreudlichsten
seine Schleusen, aber
trutenvereichigung stat
nie am Donnerstag.
Musik marschieren die
dem Lustgarten, um
herrs den Treichthum
königsschloße gegen
Kaiser- und die Kön-
Fahne mit dem turk-
trugen, war der von
astar aufgebaut. Tra-
dreue verbollständigte
gen und die General-
reichen Feldzeichen
„Stillesstanden!“ Ein
Maffen. Die Schloß
Morgensunde, und
der Kaiser, hoch zu
gebend des Schwarz-
grauen Mantel, grüß-
münch mit lauter,
„Morgen!“ Nachdem
katholische Geistliche
die Ketruen in der
Run hält der Kaiser
sprache, ihr folgt, vor-
gebracht und begeit
Sutra auf den ob-
Musik spielt die Kaiser-
schieren ab.

Die Berliner Zeit-
die Ansprache des K-
vereichigung in Pots-
saat u. a.

Die jungen S
Beispiel an d
westafrikaner
ben gleich mutig
wenn das Vaterlan
sei es, bei der Gar
zu dienen. Der S
Rekruten d
fürcht, denn nun
der Soldat seinem
nen Verufe gerecht
Segen! Wer Gott
die Anstrengungen
solle sich freudig
und ihn nicht erst
der solle seine Pfl
Rost sein und ihn
dann es sei der S

Kunst und

Viefelfelder Stadththeater. Schiller's „Wi h e
Nithrambos auf Freie
Sonabend wieder eine
reichende Wirkung aus.
Die vorwiegend die herau
war eine Freude zu b
gel- und Jweifelucht i
mit glänzenden Augen
Vorgängen auf der Bi
der Schillerischen Wäb
weg einwandsfrei, in
liffenze mehr gemacht
reaffeur Jacobs er
die hervorragend schön
entzückten Bildern der
Aufsührung machte f
f er verdient, der die
ganz der loadere, une
Schweiz, wie ihn die
Erhebung strafvoll
gende fonore Organ, d
Gebäude und Sälum
figur aus einem Gufte
dieser großen Darstell
Begnung Tels mit
die innere Erregung
Sohn der Berge erfu
der hoblen Gaffe erfu
büßte Herr Pammeth
gen zählen. Auch fon
lung durch thätige
Mannfalt als W
ger als Freierr von
Relsthal spielte Herr
Feuer, befonders auf
Gar rison war als
de ganz der verorb
ihn Schiller hingestell
umfand in keinem V
seiner Seele, toomit